Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 6 | Nr. 4 | 30. April 2021

Kleingärten stehen hoch im Kurs

Viele junge Familien wollen naturnah gärtnern und schätzen Freizeitaspekt

Gerd Müller (links) und Frank Schäffler (rechts) mit dem Ehepaar Hilsheimer in deren Kleingarten-Schmuckstück am Rosenweg. Foto: Warlich-Zink

NEUHERMSHEIM/NEUOSTHEIM. Was sich bereits im vergangenen Jahr abzeichnete, hält unvermindert an: Die Nachfrage nach Kleingärten boomt. „Mitunter erreichen mich vier bis fünf Anfragen pro Tag", erzählt Gerd Müller. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten haben sich mit dem ersten Vorsitzenden der Gartenfreunde Mannheim Ost e. V. und seinem Stellvertreter Frank Schäffler vor Ort in der Gartenanlage verabredet. Die 730 Kleingärten erstrecken sich von der Gleisanlage der „Riedbahn" an der Spielvereinigung 07 Mannheim vorbei entlang der Autobahn bis fast zur SAP Arena. Sie verteilen sich damit größtenteils auf Neuhermsheim sowie mit einer kleineren Fläche auf Neuostheim.

Es ist ein sonniger Tag kurz vor Ostern, und in vielen Gärten herrscht Betriebsamkeit. Auch am Rosenweg, wo das Ehepaar Hilsheimer sein Stück Land frühlingsfit macht. 2014 hat Brigitte Hilsheimer den Garten gekauft. „Heimlich", verrät sie, und dass sie sich damit einen großen Wunsch erfüllt habe. Mittlerweile hat das Ehepaar aus Sandhofen aus dem großen, aber zugewachsenen und damit dunklen Eckgrundstück einen der Vorzeigegärten in der Anlage gemacht. Die „Heimlichtuerei" hat Bernd Hilsheimer seiner Frau längst verziehen. „Sobald die Temperaturen steigen, sind wir täglich da", sagt er. Mindestens ein Drittel Nutzgarten für Obst und Gemüse zur Selbstversorgung, der Rest für Blumen und Stauden, etwas Rasen und ein Häuschen mit Sitzplatz: So setzt sich ein Kleingarten idealerweise zusammen. „Wer wie die Hilsheimers auf eine naturnahe Bepflanzung und Gestaltung achtet, tut zugleich etwas für die Artenvielfalt", so Müller, und Brigitte Hilsheimer bestätigt, wie wohl Maureidechsen sich bei ihnen fühlen. Und ja, als Kleingärtner hat man Arbeit. Doch auch das gehöre dazu. „Jeder soll selbst aktiv werden und abgesehen vom fachgerechten Baumrückschnitt keinen professionellen Gärtner engagieren, der Rasen mäht oder Hecken schneidet", erklärt Müller, der 2014 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Zum selben Zeitpunkt übernahm Frank Schäffler von ihm wiederum das Amt des Stellvertreters.

Abgesehen davon, dass es während der Pandemie so gut wie keine Kündigungen, dafür aber jede Menge Nachfragen nach Gärten gab, ist Corona dennoch nicht spurlos an Mannheims zweitgrößtem Kleingartenverein vorübergegangen. Zwar konnten die Vereinsmitglieder zu jedem Zeitpunkt in ihre Gärten und die Anlage blieb – da öffentlich – auch für Spaziergänger geöffnet. „Aber seit November findet keine persönliche Sprechstunde mehr statt. Die Mitgliederversammlung 2020 musste ausfallen, obwohl Neuwahlen gewesen wären. Das Ganze digital durchzuführen gibt unsere Satzung jedoch nicht her", so Müller. Somit ist der Vorstand weiterhin im Amt, der sich aktuell telefonisch, per Mail und WhatsApp sowie in Videokonferenzen austauscht. Die Gemeinschaftsarbeiten in der Anlage laufen hingegen weiter. „Alle 14 Tage ist unser Technischer Leiter samstags vor Ort, bei dem man sich nach Voranmeldung Materialien und Werkzeuge abholen kann, um beispielsweise Zäune auszubessern, Pfosten zu setzen oder den Spielplatz herzurichten", erläutert Müller. Ihre Aufgabe als Vorstand sei in erster Linie die Vermittlung von Gärten sowie darauf zu achten, dass die vom Gemeinderat verabschiedete Kleingartenverordnung eingehalten wird.

Beide bestätigen, dass sich viele junge Familien für einen Kleingarten interessieren. Eltern würden wieder vermehrt Wert darauf legen, ihre Kinder an den biologischen Anbau von Obst und Gemüse heranzuführen. Neben dem Ernten von eigenen Tomaten, Bohnen, Erdbeeren oder Salat sei es natürlich auch der Freizeitaspekt, der den Kleingarten so attraktiv macht. Nicht zu unterschätzen der soziale Aspekt: Auch in Zeiten von Corona, in denen man sich immerhin über den Gartenzaun hinweg sehen und auf Abstand ein paar Worte miteinander wechseln kann. *pbw*

TOP-THEMEN

Stadtteilverein sammelt 30 Säcke Müll — Seite 2

640 Bäume für die Spinelli-Parkschale — Seite 7

AUSBILDUNG in der Region

Sonderthema: Ausbildung in der Region — Seite 6

Sonderthema: Corona – wir halten durch! — Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Mit dem Wünschewagen unterwegs 21. April

Neues Bergeräumgerät für das THW 22. April

Nachrichten im Netz

Nationaltheater-Bühnen an verschiedenen Standorten

Interimsspielstätten beschlossen / Freie Wähler Mannheimer Liste schlagen Alternativstandort für Leichtbauhalle vor

MANNHEIM. Der Gemeinderat hat die vom Nationaltheater Mannheim (NTM) vorgelegte Konzeption für die Interimsspielstätten nach ausführlicher Diskussion mit Änderungen beschlossen. Die Sparte Schauspiel wird von Mitte 2022 bis Mitte 2027 ins ehemalige Kino auf Franklin ausweichen und Platz für 500 Zuschauer bieten. Opern- und Tanzaufführungen mit Orchester werden sich auf den Pfalzbau in Ludwigshafen und das Rokokotheater in Schwetzingen verteilen. Zusätzlich ist eine temporäre Leichtbauhalle an der Theodor-Heuss-Anlage auf dem sogenannten Oktoberfestplatz vorgesehen.

Mit dieser Leichtbauhalle mit 800 Plätzen und Orchestergraben taten sich die Stadträte bereits im Hauptausschuss schwer. Sie schlägt mit zusätzlichen 17 Millionen Euro zu Buche und verdoppelt damit das für das Interimskonzept angenommene Budget von ursprünglich 33,1 Millionen Euro. Herausgerechnet wurden die als Mietzins für den Rosengarten veranschlagten 1,2 Millionen Euro, der nach Auffassung des Gemeinderats als Ausweichspielstätte nicht geeignet ist, da dem Haus Mieteinnahmen für eigene Veranstaltungen wegbrächen. Somit wurde die Summe von 31,9 Millionen Euro beschlossen und vom Gemeinderat als Obergrenze definiert. Auch um neue Zuschauergruppen für sich zu gewinnen, solle das NTM nach weiteren Ersatzspielstätten in den Stadtteilen suchen, hieß es. Der Wegfall von Parkplätzen, die Frage der Nachnutzung und vor allem die hohen Investitionskosten für die Leichtbauhalle hatte die Fraktion der Freien Wähler Mannheimer Liste dazu veranlasst, kurzfristig einen Antrag einzureichen und vorzuschlagen, die sanierungsbedürftige Baumhainhalle im Luisenpark abzureißen, um dort die Leichtbauhalle zu errichten. „So könnte man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen", hatte Stadtrat Christopher Probst, von dem die Idee stammt, vorab gegenüber den MSN erklärt: Das NTM hätte seine Ersatzspielstätte. Der Bundesgartenschau 2023 würden Opernaufführungen im Park zusätzliche Attraktivität verleihen, der Luisenpark könnte die Spielstätte anschließend dauerharft nutzen, das Oktoberfest könnte an seinem Stammplatz bleiben, lauten die Argumente.

Als „charmant" und „kreativ" wurde die Idee sowohl von den übrigen Fraktionen als auch von Grünen-Bürgermeisterin Dr. Diana Pretzell und dem Oberbürgermeister bezeichnet. „Doch das Ganze ist zeitlich nicht zu schaffen", machte Dr. Peter Kurz unmissverständlich klar, und auch die Grünen sahen zunächst keinen Sinn darin, den Antrag zu prüfen. Zumal die Stadtpark-Geschäftsführung laut OB erklärt habe, mit dem vom NTM benötigten Raumvolumen im Luisenpark nichts anfangen zu können. Nach langer Diskussion verständigte man sich darauf, angesichts des knappen Zeitrahmens die Leichtbauhalle in der vom NTM vorgelegten Konzeption zu bestellen, das Thema Alternativstandort jedoch noch einmal zu prüfen. Wie Marc Stefan Sickel, geschäftsführender Intendant des NTM, erklärt, sind mit dem Interimskonzept auch in der Sanierungszeit Produktionen auf hohem künstlerischem Niveau möglich. Zwar bringe der gewählte dezentrale Ansatz große logistische Herausforderungen mit sich, biete aber gleichzeitig die Chance, durch an den jeweiligen Interimsort angepasste Konzepte Mannheim und die Region zu bespielen und das Publikum vielfältig zu erreichen.

Das Nationaltheater Mannheim wird während der Generalsanierung sein Programm an dezentralen Spielstätten anbieten. Foto: NTM/Copyright: Christian Kleiner

In den vom Gemeinderat bereits genehmigten 247 Millionen Euro für die Generalsanierung waren die Miet- und Investitionskosten in Höhe von 31,9 Millionen Euro für die Zwischennutzungen nicht enthalten. *pbw*

RISTORANTE PIZZERIA

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente und 40 Jahre Familientradition

Bella Napoli

Dürerstraße 55 | Mannheim-Neuostheim
www.bellanapoli-mannheim.de

LIEFER SERVICE
☎ 41 31 65

DANKESCHÖN!

Wir wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Kunden bedanken, die uns nun seit über einem Jahr die „Corona-Treue" halten.

Linda, Angelica, Salvatore & Luigi

PS: Wir hoffen Sie spätestens im Juni - sofern es die Corona-Zahlen zulassen - in unserem Bella Napoli begrüßen zu dürfen! Bis zur Wiedereröffnung werden wir Sie auf jeden Fall auch weiterhin zu Hause beliefern.

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 18 03.05. - 09.05.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Mailändersoße und Chinakohlsalat
Di. Tiroler Apfelstrudel mit heißer Soße mit Vanillegeschmack
Mi. Schinkenbraten in Soße mit Serviettenknödeln, dazu Weißkraut-Karottensalat
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Mischsalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemüseschnitzel mit Sahnesoße und Kartoffelpüree
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Ihre Spende hilft!
Sparkasse
Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

AS Meisterbetrieb
Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim -Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

Autohaus
Hans Fink GmbH
Ihr Servicepartner für VW-Pkw und VW-Nutzfahrzeuge
Service
Nutzfahrzeuge Service
AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
wir putzen Ihr Fenster mit Rahmen sauber + poliert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

155 Jahre
Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Nicht jedes Fundstück passte in den Müllsack

Neben Hundekot stieß der Stadtteilverein auch auf Autoreifen und Wahlplakate

Viele Freiwillige waren dem Aufruf des Stadtteilvereins zum „Großreinemachen" in Neuostheim gefolgt und sammelten vier Stunden lag Müll. Foto: Warlich-Zink

NEUOSTHEIM. „15 Personen haben sich angemeldet, aber wir rechnen damit, dass viele weitere kommen werden", so Stephanie Heiß. Und die erste Vorsitzende des Stadtteilvereins Neuostheim wird Recht behalten. Sie hatte den Satz noch nicht ganz ausgesprochen, da kamen schon weitere Teilnehmer für die Putzaktion zum kleinen Infostand auf dem Rudi-Baerwind-Platz.

Mehr als 40 waren es am Ende, die den Stadtteil von Schmutz und Unrat befreiten, den andere achtlos weggeworfen und manchmal auch gezielt irgendwo unsachgemäß entsorgt hatten. „Letztes Jahr musste das Ganze ausfallen, und ich freue mich daher ganz besonders, dass es jetzt wieder geklappt hat", sagte Stefan Bickmann. Der ehemalige Vorsitzende packte ebenso mit an wie Schatzmeister Sabino Lamonaca und weitere Vorstands- und Beiratsmitglieder. Auffallend viele Familien mit kleineren Kindern beteiligten sich. „Sicher ein Ergebnis der Spielplatzgespräche, bei denen wir für die Aktion geworben haben", meinte Heiß. Zweite Vorsitzende Sandra Drüppel trug vor Ort in Listen ein, wer sich welche Straßen und Flächen vornehmen wollte: Spielplätze, Neckardamm, die Seckenheimer Landstraße beispielsweise. Sie hatte bei der Abfallwirtschaft das Equipment, bestehend aus orangefarbenen Säcken, Handschuhen und Greifzangen organisiert, das kostenlos von der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Der Stadtteilverein selbst hatte als kleine Wegzehrung verpackte Süßigkeiten vorbereitet. „Die Mindestabstände einzuhalten ist insofern kein Problem, weil sich ja alle großräumig verteilen", erklärte Drüppel. Man sei gespannt, ob sich die „Funde" in diesem Jahr anders zusammensetzen würden als sonst. „Ob wir beispielsweise mehr Verpackungsmüll finden, weil mehr Essen to go abgeholt wird, oder achtlos weggeworfene Masken", ergänzte Heiß. Bickmann war sich sicher, dass ein neuralgischer Punkt wieder die Autobahnzufahrt sein würde. „Irgendwie verleitet es die Leute, dort das Fenster herunterzukurbeln, und Müll in den Rasenstreifen zu werfen", beschrieb seine Erfahrung aus den letzten Jahren und sollte Recht behalten.

Insgesamt wurden über 30 Säcke an Müll gesammelt sowie etliche Autoreifen und Dinge, die eigentlich auf den Sperrmüll gehören. „Leider waren auch etliche beschädigte Wahlplakate unter den Fundstücken. Das kurioseste Fundstück war wohl ein Autoscheinwerfer, der komplett am Straßenrand an der Seckenheimer Landstraße gefunden wurde", teilte der Vorstand nach Abschluss der Aktion mit. Und wie prognostiziert, bestand der Großteil des Kleinmülls in diesem Jahr neben den obligatorischen Zigarettenkippen vor allem aus Mund-Nasen-Masken sowie Einwegbechern und -verpackungen. „Die Helfer berichteten, dass sehr viel Hundekot überall liegt, und sich teilweise auch (gefüllte) Hundekottüten unter dem eingesammelten Müll befunden haben", so Heiß. Als Dankeschön fürs Mitmachen gab es Urkunden und Trinkflasche, worüber sich die Kinder sehr freuten. Wir hoffen, bei unseren kleinen Helfern ein Bewusstsein dafür geschaffen zu haben, dass Müll generell nicht auf den Boden oder in die Natur gehört. Umweltschutz von morgen beginnt bei den Kindern von heute", erklärt die Vorsitzende und bedankt sich bei allen Eltern, die dieses Anliegen unterstützt haben. Die Müllsäcke wurden am Baerwind-Platz zentral für die Abholung durch die Abfallwirtschaft gesammelt. Die Autoreifen wurden am Fundort belassen und die Stadt benachrichtigt, um eine Entsorgung zu veranlassen. *pbw*

Erdarbeiten beginnen im Mai

13 Bäume für den Panoramasteg gefällt

Insgesamt 13 Bäume mussten weichen, um Platz für einen Panoramasteg für die „nachhaltigste BUGA aller Zeiten" zu schaffen. Foto: Johannes Paesler

FEUDENHEIM. Erst werden Bäume an einer Stelle gepflanzt, dann werden an anderer Stelle Bäume abgeholzt. Den Beginn der Bauarbeiten für den so genannten Panoramasteg machte die Fällung von insgesamt 13 Bäumen im Bereich des geschützten ehemaligen Hochgestades im südwestlichen Bereich des Spinelli-Geländes.

Für die Macher der BUGA 23 ist der Panoramasteg ein „ingenieurtechnisches Meisterwerk", das sich filigran in die Landschaft einfügt und in seiner Funktion als Fußgängerbrücke nach der BUGA eine sichere Querung der Straße Am Aubuckel für Passanten darstellen soll. Für Kritiker ist der Panoramasteg ein Koloss aus Stahl, sein Bau ein unverzeihlicher Eingriff in das geschützte Hochgestade und das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au. Mit einer Petition wollte die Bürgerinitiative „Lebenswertes Feudenheim" den drei Millionen Euro teuren Bau verhindern, doch entgegen üblicher Gepflogenheiten wurde mit der Baumaßnahme begonnen, noch bevor im Petitionsausschuss über die Eingabe entschieden wurde.

Zum Panoramasteg wird eine 115 Meter lange Erdrampe gebaut, der Steg selbst wird 81 Meter lang, 43 Meter davon ragen freitragend über das noch anzulegende Augewässer. Die Brückenbreite beträgt acht Meter, die Nutzbreite drei Meter. Die Fällung der 13 Bäume (davon sechs vitale und sieben bereits abgestorbene) wird als vorbereitende Maßnahme betrachtet; mit den Erdarbeiten für den Panoramasteg soll im Mai begonnen werden. Für den Verlust der 13 Bäume muss die BUGA-Gesellschaft Ausgleichsmaßnahmen treffen, die von der Unteren Naturschutzbehörde definiert wurden. Die Montage des Stahlbaus ist für das erste und zweite Quartal 2022 vorgesehen, die Fertigstellung des Panoramastegs für Sommer 2022. *and*

EDITORIAL

Corona, wir kämpfen Dich nieder …

Liebe Leserinnen und Leser,

sehr lange habe ich überlegt, ob ich wieder über unser „Lieblings"-Thema, welches die Welt seit über einem Jahr in Atem hält, schreiben soll, doch ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich an dieser Stelle einige meiner positiven Beobachtungen, die ich in dieser Zeit gemacht habe, schildern möchte.

Wir kämpfen mit aller Macht gegen das Virus. Welche kreativen (Überlebens-)Ideen sind in unserem Land entstanden! Mit viel Einsatz stellen sich Menschen jeden Tag gegen die Auswirkungen der Pandemie. Dabei, finde ich, spielt es keine Rolle, ob es die großen Kämpfe beispielsweise in den Unternehmen sind oder die vermeintlich ganz kleinen Kämpfe im familiären oder freundschaftlichen Umfeld. Wie viele Menschen ringen in den Krankenhäusern jeden Tag um Menschenleben, wie viele Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und wie viele Angestellte an den Supermarktkassen (die Liste ließe sich sehr weit fortsetzen) machen ihren Job seit über einem Jahr unter teils extrem erschwerten Bedingungen. Testzentren in fast allen unseren Stadtteilen schießen wie Pilze aus dem Boden. Der Impfmotor ist so richtig angesprungen. Jeder kennt inzwischen Menschen aus seinem Umfeld, die bereits geimpft sind oder kurz davor stehen geimpft zu werden. In zwei, drei Monaten werden wir hoffentlich das Schlimmste hinter uns haben. Negativ denkenden Menschen (übrigens: Das Virus interessiert es nicht, ob man Corona-Leugner ist oder nicht; es befällt alle gleichermaßen.) wird dann noch viel weniger Platz übrigbleiben. Mehr denn je wird den positiv Denkenden und Handelnden die Zukunft gehören; sie werden unseren Lebensmotor wieder so richtig in Schwung bringen. Ich freue mich jedenfalls auf das nächste Bier im Biergarten in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft.

Holger Schmid

KOMPAKT

Sport im Park verschoben

OSTSTADT. Die siebte „Sport im Park"-Saison wird aufgrund der Pandemie bis auf Weiteres verschoben. Ein Start des kostenfreien Sportangebotes im Unteren Luisenpark wird erst dann möglich sein, wenn Veranstaltungen mit 100 Teilnehmern wieder erlaubt sind. „Alle Vorbereitungen sind vom zuständigen Fachbereich Sport und Freizeit getroffen. Wir können also sofort loslegen, wenn es die entsprechende Landesverordnung zulässt", erklärt Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Vergangenes Jahr startete die „Sport im Park"-Saison bereits coronabedingt verspätet Ende Juni. Rund 6.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahmen an 90 Sporteinheiten teil. *red/pbw*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01 / 21 von Dezember 2020.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle
Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim / Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32

Schwetzingerstadt / Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

„Charmante Idee“ nicht mal eben vom Tisch wischen

Liebe Leserinnen und Leser,
es klingt durchaus plausibel und ist allemal eine Überlegung wert: Statt einer temporären Leichtbauhalle an der Theodor-Heuss-Anlage, die nach fünf Jahren wieder weichen muss, eine Interimsspielstätte fürs Nationaltheater (NTM) schaffen, die hinterher vom Luisenpark dauerhaft genutzt werden kann. Doch die in der Gemeinderatssitzung wiederholt als „charmant“ bezeichnete Idee der Freien Wähler-ML kommt vermutlich zu spät.
Ihren Initiatoren kann man dies allerdings nicht zum Vorwurf machen, denn zu viel hat sich auf der letzten Strecke in Sachen Zwischenlösungen für die Zeit der Generalsanierung des NTM neu beziehungsweise nicht ergeben. Kaum eine Chance also, diesen Gedanken eher zu fassen und ihn ausreifen zu lassen. Denn die Anforderungen der Sparte Oper und Ballett an eine solche Spielstätte sind ohne Zweifel andere als die des Luisenparks. Dass die Freien Wähler-ML in der Gemeinderatssitzung dennoch nicht lockerließen und die Kurzfristigkeit als alleiniges „Geht-nicht-Argument“ nicht gelten lassen wollten, hat sich ausgezahlt. Faktisch wurde dem Antrag auf Prüfung zugestimmt, und der OB sagte zu, das Thema noch einmal aufzunehmen und zu vertiefen.
Auch wenn gleichzeitig mehrheitlich grünes Licht für die Bestellung der Leichtbauhalle gegeben wurde, und am Ende nichts aus der Idee werden sollte, so stellt die Zustimmung auf Prüfung weitaus mehr als nur freundliche Sympathiebekundungen dar, sondern zeigt die Bereitschaft, sich mit einem nicht von der Hand zu weisenden, ausführlich und sachlich begründeten Vorschlag auch ordentlich und angemessen auseinanderzusetzen.

Heike Warlich-Zink

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Warum Höreck?

MANNHEIM/KETSCH. „Weil wir Kompetenz und Freundlichkeit vereinen“ und „weil wir wollen, dass unsere Kunden nachhaltig besser hören und verstehen“, beantwortet Hörakustiker-Meister Markus Andrae die eingangs gestellte Frage. Dafür bietet das Fachgeschäft einige Vorteile:

Höchste Mitarbeiter-Qualifikation
Vier Hörakustik-Meister mit Zusatzausbildungen und weiteren Qualifikationen stellen eine kompetente Betreuung und Versorgung der Kunden sicher. Neueste Entwicklungen in der Hörtechnik sind im Höreck sofort verfügbar, derzeit zum Beispiel Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku und Hörsysteme mit künstlicher Intelligenz.

Maximale Hörergebnisse
Um Kunden eine langfristige und maximal optimierte Hör- und Verstehleistung zu ermöglichen, werden im Höreck alle Anpassungsprozesse ständig weiter entwickelt. In der Hörgeräteanpassung wird größten Wert auf eine exakte Justierung gelegt und durch interne Qualitätskontrollen die Ergebnisse der Arbeit sichergestellt.

Beste technische Ausstattung
Im Höreck werden neueste Techniken eingesetzt, um beste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter bereitzustellen. In der Hörgeräteversorgung arbeitet man mit den führenden Hörgeräteherstellern zusammen.

Modernste Anpassungsprozesse
In die Anpassungsprozesse fließen modernste wissenschaftliche Erkenntnisse ein. So bietet Höreck seinen Kunden vorbereitend und begleitend ein gleitendes Hörtraining an, mit dessen Hilfe das Sprachverstehen und die Akzeptanz optimiert werden kann.

Maßgefertigte Formpassstücke
Ein Hörgerät wird erst mit einer maßgefertigten, individuellen Otoplastik zur Hörhilfe. Um die technologischen Fähigkeiten von Hörgeräten bestmöglich zur Optimierung des Hörvermögens einsetzen zu können, wird in Abhängigkeit des Modells oder des Grades der Hörminderung ein Formpassstück verwendet.
Ausführliche Beratung erhalten Kunden in den Höreck-Filialen in Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Sandhofen und in Ketsch. „Wir sind weiterhin für Sie da und versuchen unter Einhaltung der höheren Hygienevorschriften den Betrieb aufrecht zu erhalten“, verspricht Inhaber Markus Andrae. Um Terminvereinbarung wird gebeten. *pm/red*

Infos unter www.hoereck.net

KOMPAKT

Pfarrstelle vakant

FEUDENHEIM. Die Pfarrstelle Feudenheim I ist seit dem Weggang von Pfarrer Dr. Andreas Bitzel vakant. Der Ältestenkreis bemüht sich um eine möglichst schnelle Wiederbesetzung der Stelle, bis zum September 2021 ist die Versorgung der Gemeinde jedoch gesichert. Einmal monatlich wird der Gottesdienst von Mannheimer Prädikanten übernommen, deren Betreuung Pfarrerin Dorothee Löhr obliegt. Die Konfirmandenarbeit übernimmt Stadtjugendpfarrer Oliver Seel. Die evangelische Gemeinde Feudenheim hofft, dass die freie Stelle bis zum September besetzt ist. *and*

Selbstverpflichtung zum Umwelt- und Klimaschutz

Bundesgartenschau will sich am Öko-Audit EMAS orientieren

So könnte die Seilbahnstation im Luisenpark aussehen.
© Rendering: Doppelmayr Seilbahnen GmbH/ MOJA Design

FEUDENHEIM/OSTSTADT. In erster Linie sind es Unternehmen, die das Umweltschutzmanagementsystem EMAS (Eco Management and Audit Scheme) in Anspruch nehmen, um innerhalb des Betriebes Verbesserungen in Sachen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung anzustoßen. Bei großen Events findet man den von der Europäischen Union entwickelten Öko-Audit bislang eher selten. Doch mit der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag gibt es immerhin zwei Großveranstaltungen, auf deren Erfahrungen die Bundesgartenschau (Buga) 2023 in Mannheim aufbauen kann. Denn man hat sich viel vorgenommen. „EMAS ist dabei nicht gleichbedeutend mit klimaneutral“, stellte Buga-Geschäftsführer Michael Schnellbach klar und reagierte damit auch auf einige kritische Anmerkungen im Chat der gut besuchen Online-Veranstaltung „Buga-Plattform“. Bei EMAS handelt es sich vielmehr um die Selbstverpflichtung zum nachhaltigen Handeln in allen Abteilungen und Arbeitsfeldern. „In der Vorbereitung wie bei der Durchführung der Buga selbst“, erklärte Schnellbach. Zugleich will man Vorbild sein für die Ausstellungs- und Kulturbranche in der Region, die sich bei ihren Großveranstaltungen mit ganz ähnlichen Herausforderungen und Fragen konfrontiert sieht: Es geht um die Vermeidung von Abfällen, die Verringerung von Wasser- und Stromverbrauch und den verstärkten Einsatz von „grünem Strom und Wasserstofftechnologie. Es geht um die Frage von Herkunft und Erzeugung der in Gastronomie und Catering verwendeten Lebensmittel ebenso wie um die für Merchandising-Produkte verwendeten Materialien und darum, wo diese Souvenirs und Give-aways produziert werden.
Ob Flyer und Plakate auf Grundlage von Recyclingpapier entwickelt werden wird ebenso betrachtet wie die Kommunikation mit den Besuchern über das Thema Nachhaltigkeit, das idealerweise vorab und während der Buga am Kötcheln gehalten wird. „Dies kann in Form einer Pressekonferenz ebenso transportiert werden wie beispielsweise durch Informationen zu einzelnen Produkten auf der Speisekarte“, erläuterte Volker Teichert von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg, der die Mannheimer Buga-Gesellschaft beim EMAS-Prozess begleiten wird. Ein mit Blick auf die CO2-Bilanz ebenfalls wichtiger Aspekt ist die Verkehrsanbindung des Veranstaltungsgeländes, da sie einen wesentlichen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten der Besucher haben wird. Im Fall der Buga 23 sind ein Shuttle-Service vom Maimarkt-Großparkplatz aus geplant sowie ein Ticket, das die ÖPNV-Nutzung beinhaltet. Angeboten werden sollen zudem sichere und leicht zugängliche Fahrradabstellplätze. Man rechnet, dass etwa ein Drittel der Besucher über Busunternehmen anreist. Geschaut wird bei EMAS auch auf die Mehrfachnutzung bestimmter Dinge im Rahmen der Gesamtveranstaltung, beispielsweise Bodenbeläge, Zelte und Stände. „In unserem Fall ist es sogar eine komplette Seilbahn“, so Schnellbach mit Blick auf den schwebenden Besuchertransport zwischen Spinelli und Luisenpark, die nicht neu ist und anschließend anderswo wieder zum Einsatz kommen könnte. Auf die Errichtung temporärer Bauten, um sie nach der Buga wieder abzureißen, soll weitgehend verzichtet und stattdessen Bestehendes genutzt werden.
Ist die Handlungsgrundlage erst einmal formuliert und das Projektteam gebildet, werden Verantwortlichkeiten und Prozesse festgelegt und alles genau schriftlich festgehalten. Am Ende prüft ein neutraler Umweltgutachter das Dokumentierte und wird nachhaken, warum bestimmte Dinge, die geplant waren, nicht umgesetzt werden konnten. Diese staatlich anerkannte Person verlässt sich nach den Worten von Teichert dabei nicht allein auf die ihm vorgelegte Umwelterklärung, sondern wird das Gelände begehen und das Gespräch mit Ausstellern, Besuchern, Gastronomen und Rettungskräften suchen. Bei der nächsten Plattform am 29. April um 18 Uhr wird es praktisch. Lydia Frotscher wird zum Thema „Gärtnern im Klimawandel“ geeignete Pflanzen für Balkon und Terrasse vorstellen. Als Leiterin der Abteilung „Gärtnerische Ausstellung“ gehört Frotscher zum BUGA 23 Führungsteam. Sie verantwortet den gesamten gärtnerischen Wettbewerb in Freiland und Blumenhalle, für den Gärtner, Baumschulen und Betriebe aus ganz Deutschland als Aussteller eingeworben werden. Die Plattform-Veranstaltung findet in Kooperation mit der Facebook-Community „Wir sind Garten“ statt. *pbw*

Webinarzugang unter https://www.buga23.de/veranstaltungen/

Maimarkt-Turnier trotz Corona und Herpesvirus

Mit ausgeklügeltem Hygienekonzept, aber ohne Publikum

MANNHEIM. Das 57. Maimarkt-Turnier ist das erste Reitsport-Turnier auf höchstem Niveau, das in Deutschland auf Basis eines genehmigten Hygienekonzeptes für den Profisport unter Covid-19-Einschränkungen ausgetragen wird. Es findet auf Vier-Sterne-Niveau statt, allerdings ohne Publikum. Antreten wird die Elite in Dressur, Springen und Para-Equestrians. Das Maimarkt-Turnier ist Qualifikations-Turnier für die Olympischen Spiele in Tokio und die Europameisterschaften in Springen und Dressur in Riesenbeck und Hagen.
Die Traditionsveranstaltung beginnt vom 28. bis 30. April mit der Dressur, unter anderem mit der mehrmaligen Olympiasiegerin und Weltmeisterin Isabell Werth und Olympiasieger und Weltmeister Sönke Rothenberger. Nach einem Tag Pause, der zur An- und Abreise der Dressur- und Springreiter dient und an dem die gesamte Anlage vollständig desinfiziert wird, bestimmen von Sonntag, 2. Mai, bis Dienstag, 4. Mai, die internationale Springelite und der U25-Nachwuchs das Geschehen. Höhepunkte sind das Maimarkt-Championat am Sonntag, der Preis der Stadt Mannheim am Montag sowie der Große Preis der MVV – Die Badenia. Den dritten Teil des Maimarkt-Turniers, präsentiert von der Stiftung deutscher Spitzenpferdesport, bestreiten von Freitag, 7. Mai, bis Sonntag, 9. Mai, die Para-Dressurreiterinnen und -reiter, die 13 Prüfungen und den einzigen Nationenpreis außerhalb eines Championats auf dem Weg nach Tokio im Programm haben.
„Die Situation kann mit intelligenten Konzepten bewältigt werden“, ist sich Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, sicher. Diese Hygienekonzepte seien zwar „sehr, sehr aufwändig“, aber er sei der festen Überzeugung, dass man das zusammen mit den Reitern hinbekomme. Vorgesehen sind unter anderem tägliche Tests für alle Beteiligten und der Einsatz der Luca-App. Die meisten Sponsoren und Kooperationspartner sind nach den Worten von Hofmann an Bord geblieben. Allen voran der langjährige Hauptsponsor MVV. Um auch ohne Publikum eine große Öffentlichkeit zu erreichen, werden die Prüfungen von SWR, RNF, ClipMyHorse.TV, Sky Trendsport-Channel übertragen und das Geschehen auf Instagram und Facebook begleitet. Neben Corona sorgt seit einigen Wochen auch der Herpes-Virus bei Pferden für weitere Einschränkungen. Hofmann sieht sich auch für diese Herausforderungen gut gewappnet, und es wurde ebenfalls ein Hygiene- und Notfallkonzept entwickelt, das noch die Vorgaben des Weltreiterverbands FEI übertreffe. *red/pbw*

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern! ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8 | Telefax 0621 872378
68219 Mannheim | info@rolladenbau-buchow.de
Telefon 0621 872350 | www.rolladenbau-buchow.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

THE ADVENTURE GOES ON
DER NEUE JEEP® COMPASS 4xe PLUG-IN-HYBRID
Jeep DAS ORIGINAL
Der Jeep® Compass 4xe Plug-in-Hybrid ist Teil eines neuen Mobilitätszeitalters und eine natürliche Weiterentwicklung der Jeep® Philosophie.
Bis zu 50 km rein elektrische Reichweite und das Aufladen der Batterie während der Fahrt durch den Turbo-Benzinmotor oder an einer Ladestation machen aus ihm zwei Fahrzeuge in einem.
Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus.
Finanzieren Sie den Jeep® Compass S ab 299,00 € mtl.[1], inkl. 4 Jahre Jeep® Garantie[2] und 2 Jahre Wartungspaket[3]. Profitieren Sie außerdem von bis zu 9.900 € Jeep® Umweltbonus[4].
Kraftst.verb. l/(100 km) nach RL80/1268/EWG für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT: komb.2,1; CO2 Emiss.komb.(g/km): 48,0; Stromverb. komb.(kWh/100 km): 22,9.
[1] Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Benziner, Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT, Fahrzeugpreis 41.000,00 €, Anzahlung 9.000,00 €, Laufzeit 48 Monate, Nettodarlehensbetrag 32.000,00 €, Sollzinssatz, gebunden, p. a. 2,95 %, effektiver Jahreszins 2,99 %, Gesamtbetrag 35.206,00 €, Schlussrate 21.088,00 €. 1. Monatsrate 364,00 €, 48 Folgeraten à 299,00 €. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 4a PAngV dar. Vorbehaltlich der Bonität für Verbraucherkunden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FCA Bank Deutschland GmbH.
[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.
[3] Das Wartungspaket beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe für die Laufzeit von 24 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtauflieferung von 30.000 km über das Wartungspaket EASY CARE gemäß dessen Bedingungen.
[4] „Jeep® Umweltbonus i. H. v. 9.900,- € bestehend aus Jeep® - und Händlerbonus i. H. v. 2.790,- € und Umweltbonus i. H. v. 2.610,- € inkl. MwSt. sowie erhöhtem staatlichen Umweltbonus i. H. v. 4.500,- € gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Aufnahme auf die BAFA-Liste erfolgt noch.
Angebot gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis zum 31.05.2021. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielhaft zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Ihr Jeep Partner:
Zielstraße 2-4 | Tel. 0621/32284-0 | gauch@gauch.de
68169 Mannheim | Fax 0621/32284-99 | www.gauch.de

Die neue Reithalle kommt bald

Reiterverein Vogelstang-Wallstadt im Corona-Modus

WALLSTADT. Auf dem idyllisch gelegenen Gelände des Reitervereins Vogelstang-Wallstadt herrscht reger Betrieb, es sieht eigentlich aus wie immer. Ein kleiner Jack-Russell-Terrier spielt mit einem Tennisball, der Hufschmied versorgt hinter dem Stall einige Pferde mit neuen Hufeisen, zwei Reiterinnen drehen ihre Runden auf dem großen Reitplatz, eine weitere putzt im Freien ein Pferd. Und doch ist nicht alles so wie sonst. Denn wegen der Corona-Pandemie dürfen nur festgelegte Reiterinnen die Tiere bewegen, Reit- oder Voltigier-Unterricht findet derzeit gar nicht statt. Das ist natürlich insbesondere für die jüngeren Kinder eine schwierige Situation. Doch der Reiterverein lässt nichts unversucht, um große und kleine Mitglieder bei der Stange zu halten. Ein Mal- und Schreibwettbewerb wurde im März ausgelobt, zu gewinnen gab es T-Shirts sowie Mund-Nasen-Schutz mit Vereinslogo. Die Mitglieder sind dem Verein auch während der „reitfreien" Corona-Krise treu geblieben, abgesprungen ist bisher niemand.

Die Pferde des Vereins sind in besten Händen. Sie werden bewegt, so dass sie fit bleiben und Reitunterricht wieder möglich sein wird, sobald es erlaubt ist. Auch die Plätze und das gesamte Vereinsgelände sind gut in Schuss. „Wir sind hier quasi in Lauerstellung und warten darauf, dass es bald wieder richtig los geht", sagt Stefanie Will-Fischer, die zweite Vorsitzende des Vereins. Die ruhige Zeit wird auch genutzt, um Dinge zu erledigen, für die sonst nicht so viel Zeit ist. Derzeit bemüht sich der Verein um ein neues Voltigierpferd, auch für zusätzliche Reitlehrer oder Reitlehrerinnen wäre man dankbar. Wie eigentlich immer beim Reiterverein Vogelstang-Wallstadt ist die Warteliste für neue Kinder sehr lang. Ein neues Pferd könnte da etwas Abhilfe schaffen, doch es ist nicht einfach, an ein ausgebildetes Voltigierpferd zu kommen. Ein Großprojekt, das den Verein schon seit Jahren beschäftigt, ist der Neubau einer Reithalle. Die alte Halle ist marode, es regnet an allen Ecken und Enden rein. Außerdem ist sie sehr klein. „Wir sind drauf und dran, eine neue Halle zu bauen. Die Anträge sind gestellt, wir warten nur noch auf die Genehmigung der Stadt", freut sich Stefanie Will-Fischer.

Festgelegte Reiterinnen bewegen die Pferde und sorgen so dafür, dass diese in der unterrichtsfreien Zeit fit bleiben. Foto: Sohn-Fritsch

Die beiden Pferde genießen die Sonnenstrahlen und die unterrichtsfreie Zeit auf dem Paddock. Foto: Sohn-Fritsch

Die zwei Shetland-Ponys tummeln sich auf ihrem Paddock, aber gestreichelt werden dürfen sie nicht. Denn zu all den Problemen, die Corona mit sich bringt, gab es vor einigen Wochen einen Herpes-Ausbruch in verschiedenen Pferdeställen. Herpes ist bei Pferden eine Krankheit, die sich auf den Bewegungsapparat auswirkt und tödlich enden kann. Da ist natürlich äußerste Vorsicht geboten, damit dieser Virus nicht in Wallstadt landet. Ein Pferd wird nur noch so lange in Wallstadt bleiben, bis das Wetter besser wird. Dann wechselt der 25-jährige „Silas" auf einen Gnadenhof ins Allgäu, wo er seinen wohlverdienten Ruhestand auf einer Koppel verbringen darf. Damit sich im Reiterverein niemand mit Corona infiziert, gibt es ein ausgeklügeltes Hygiene-Konzept, das mit dem Hände-Desinfizieren vor Betreten des Stallgebäudes beginnt. „Wir sind vom Sportkreis Mannheim wunderbar unterstützt worden", lobte die zweite Vorsitzende die Hilfen. So hoffen alle im Reiterverein Vogelstang-Wallstadt, dass sich die Corona-Zahlen in Mannheim bald bessern und es wieder richtig los gehen kann. *and*

Baugenehmigung für Sport-Kita liegt vor

TSV 1846 erreicht im Jubiläumsjahr eine gute Nachricht

OSTSTADT. Das 175. Jubiläumsjahr verläuft für den TSV 1846 anders als geplant. Doch neben allen Nachrichten unter Überschriften wie „muss ausfallen" oder „wird verschoben", gibt es auch eine, die da lautet „wird definitiv stattfinden". Die Rede ist vom Ausbau der bereits bestehenden Sport-Kita Purzelbaum um weitere 50 Plätze im Kindergartenbereich. „Den Bedarf haben wir anhand der uns vorliegenden Nachfragen und Wartelisten schon vor über zwei Jahren gesehen und einen entsprechenden Antrag bei der Stadt gestellt", sagt Bernd Kupfer im Gespräch mit den MSN.

Aufgrund des für Mannheim ermittelten Gesamtbetreuungsschlüssels sah die Verwaltung zunächst keinen Handlungsbedarf. Doch im zweiten Anlauf stieß man bei der damaligen Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb auf offene Ohren. Auch im Gemeinderat begrüßte man das Vorhaben und beschloss entsprechende Fördermittel. „Die Architektenpläne sind fix. Wir bereiten vor, was immer wir vorbereiten können, um nach Vorliegen der Baufreigabe unmittelbar starten zu können. Denn mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023 soll die Maßnahme abgeschlossen sein", so Kupfer. Die Krippenplätze bleiben mit 40 unverändert. Die vorhandenen Kindergartenplätze verdoppeln sich auf 100. In der 2014 gestarteten einzigen Mannheimer Sport-Kita arbeiten Pädagogen und Sportwissenschaftler Hand in Hand. Alle Kinder können täglich auf den dem Verein zur Verfügung stehenden Sport- und Bewegungsflächen ihren Bewegungsdrang ausleben. Spielerisch und altersgerecht werden neben der freien Bewegungszeit auch Bewegungseinheiten angeleitet.

Der TSV Mannheim will sobald mit der Erweiterung seiner Sport-Kita „Purzelbaum" auf dem Sportgelände beginnen. Visualisierung: TSV Mannheim

Was das Jubiläumsjahr angeht, könnte das Anbringen der historischen Tafel am ehemaligen Vereinshaus in der Stresemannstraße die einzige Aktivität bleiben, die in der ursprünglich geplanten Form stattfindet. „Der Text ist mit dem Marchivum abgestimmt, am Layout wird gearbeitet", sagt Kupfer und geht davon aus, dass die Tafel im Juli aufgehängt werden kann. Auch am Jazz-Frühschoppen für die Mitglieder im Sommer hält man derzeit noch fest. „Die Band ist gebucht. Doch natürlich muss man abwarten, ob die Freiluftveranstaltung durchgeführt kann". Ob die Frühjahrstagung des Freiburger Kreises vom 20. bis 22. Mai stattfindet, und Vertreter aus 180 deutschen Großsportvereinen auf Einladung des TSV in Mannheim tagen werden, erscheint fraglich. Eine endgültige Entscheidung war zum Redaktionsschluss noch nicht gefallen. „Das eine oder andere wollen wir im nächsten Jahr unter dem Motto ‚175+1' nachholen", erklärt Kupfer.

Gegenüber dem letzten Jahr hat der Verein etwa 1000 Mitglieder verloren. Das liegt etwas über der sonst üblichen Fluktuation. Doch anders als in der Vergangenheit kann dies nicht durch Neueintritte aufgefangen werden. Der Sportbetrieb auf der Anlage liegt so gut wie lahm. „Aber wir haben mittlerweile ein Online-Angebot für die Mitglieder aufgebaut", berichtet Kupfer von über 20 Kursen. An dem Konzept maßgeblich mitgewirkt habe der neue Geschäftsführer Christian Berkes (38) aus Freiburg, studierter Sportwissenschaftler und Landesbasketballtrainer. Teil des digitalen Angebots unter dem Motto „Wir bewegen Mannheim" ist einmal pro Woche montags um 20 Uhr auch ein Kurs für Nicht-Mitglieder. Neben Übungen zum Mitmachen kommen darin Sportler wie beispielsweise der Triathlet Alexander Taubert zu Wort, die Einblick in ihre Sportart und das Training gewähren. Zum kostenlosen Angebot anmelden kann man sich unter www.tsvmannheim.sportmeo.com. Und sollten Kurse und Übungsstunden im Verein wieder möglich sein, könne man sofort wieder an den Start gehen. „Die entsprechenden Hygienekonzepte liegen fix und fertig in der Schublade", so Kupfer. *pbw*

Live Online-Veranstaltung
LOHNT SICH EIN INVESTMENT IN IMMOBILIEN?
Donnerstag, 20. Mai 2021, 18 Uhr
Mehmet Tetik (Immobilienkaufmann und Leiter von Kuthan-Immobilien Invest) beantwortet live diese und andere Fragen mit Praxis-Beispielen. Ihre Diskussion ist willkommen.

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

Möglichkeitsraum Stadt – Mannheim nach der Krise

Verein „MOFA“ lädt alle an Baukultur Interessierten zum Online-Dialog

MANNHEIM. Architektur für alle – welche Voraussetzungen braucht sie, was kann sie, wo stößt sie an ihre Grenzen oder erzeugt gar Konflikte? „Reden wir drüber“, schlägt der im Sommer 2020 gegründete Verein „Mannheims Ort für Architektur“ (MOFA) vor. Nicht im stillen Kämmerlein in der Expertenrunde, sondern mit allen, die sich für Baukultur interessieren. „Wir wollen verschiedene Positionen zulassen, um Bewusstsein dafür zu schaffen, welchen Einfluss die gebaute Umwelt auf uns hat – oder eben auch nicht“, umreißt MOFA-Co-Vorsitzender Dennis Ewert die selbstgesteckte Aufgabe.

Zu den aktuell 45 Vereinsmitgliedern zählen Architekten und Stadtplaner ebenso wie Ausstellungsdesigner, Kunstlehrer oder Kommunikations- oder Erziehungswissenschaftler, die in verschiedenen Projektgruppen arbeiten. Aktuell am Start ist das Team, das die erste öffentliche Veranstaltung vorbereitet: Unter dem Motto „Möglichkeitsraum Stadt. Mannheim nach der Krise.“ finden in Kooperation mit der Abendakademie seit 31. März und noch bis 10. Juni insgesamt sechs Online-Veranstaltungen statt. „Kostenfrei und an alle gerichtet, die Lust haben, etwas über Architektur, Städtebau, Stadtgestaltung und die urbanen Entwicklungen in Mannheim zu erfahren und darüber zu diskutieren“, sagt Jörg Schrader, der sich in dieser Projektgruppe engagiert. Die Slogans der Vorträge wie „Wohnst Du noch?“, „Ausgebummelt?“ oder „Lust auf draußen?“ lassen erkennen, worum es geht: Den Dreiklang von Wohnen, Arbeiten und Leben, neue Programme und Ideen für die (Innen-) Stadt, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. „Die Mannheimer Quadrate stehen als Zentrum des öffentlichen Lebens und Einkaufens besonders im Blickfeld. Doch die Fragestellungen sind auf die Stadtteilzentren übertragbar“, so Schrader.

Die Corona-Krise habe eine ganze Reihe von Themen zusätzlich befeuert und Defizite offenkundig werden lassen. MOFA sieht die Pandemie jedoch auch als Chance, um die Stadt fit für die Zukunft zu machen. „Viele werden gerade feststellen, dass die eigenen vier Wände fürs Home-Office nicht wirklich geeignet sind“, nennt Schrader ein Beispiel, warum Wohnräume heutzutage multifunktional und flexibel gestaltet sein müssen. Alles eine Frage der Planung, mag man jetzt denken. „Doch wir möchten auch darüber ins Gespräch kommen, wie Planer und Investoren motiviert werden können, weg von Standardgrundrissen hin zu neuen Ideen zu kommen“, sagt Ewert und nennt dafür zwei aus MOFA-Sicht hervorstechende Positivbeispiele: die Neubebauung der Schafweide sowie das „WohnWerk Spinelli“. Die ehemalige Kaufhof-Filiale in N 7 wiederum stehe für die Veränderung im stationären Handel, verbunden mit der Frage, welche Programme und Akteure zusammenspielen müssen, damit Innenstädte nichts von ihrer Anziehungs- und Wirtschaftskraft verlieren. Das Erdgeschoss des leerstehenden Kaufhauses ist Schauplatz der Ausstellung, die die Vortragsreihe begleitet, darunter eine zehn Meter lange und 2,30 Meter hohe Collage von Florian Bengert. Der in München lebende Architekt hat sie aus 1.000 ihm zugesandten Home-Office-Grundrissen zusammengefügt. „Ein Wimmelbild der besonderen Art, an dessen Details man sich verweilen kann“, ergänzt Ewert und freut sich, dass für das Gesamtprojekt viele regionale und überregionalen Akteure und Referenten gewonnen werden konnten, darunter Dr. Matthias Rauch von NEXT Mannheim sowie Mannheims neuen Baubürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die nächsten Termine (jeweils 19 Uhr): 29. April, Ausgebummelt? – Neue Programme für die Innenstadt; 20. Mai, Alles nur Fassade? – Stadtästhetik als sozialer Faktor, und am 10. Juni Stadt, Land, Flucht? – Zukunft der Stadt. *pbw*

Veranstaltungslinks unter www.mofa-online.org

Jörg Schrader, Elena Laschewitsch und Dennis Ewert (von links) kurz vor der Enthüllung der Schaufensterfront der ehemaligen Kaufhof-Filiale. Foto: Frank Hoffmann

Das Spiel mit Licht und Schatten!

Egal ob kleine Plagegeister oder übermäßige Sonneneinstrahlung – mit individuellen **Sonnen- & Insektenschutzlösungen** von Ihrem Fachmann, muss das nicht sein!

Raum³ brenk Wohnideen vom Spezialisten

Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Wartung von Fernwärmestationen,
- Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Ladestation für E-Autos
- Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Nach dem Sommer ist vor dem Sommer
Planen Sie **JETZT** Ihre Klimaanlage
Wir beraten Sie gerne.

Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 0621 8547644 · Fax 0621 8547643
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Klima- und Umweltschutz auf dem (Lehr-)Plan

Schüler aus dem Erscheinungsgebiet diskutierten bei Zukunftswerkstatt mit

MANNHEIM. Global denken, lokal handeln. Im konkreten Fall an der eigenen Schule. Darüber haben sich in Mannheim 32 Schüler und Schülerinnen bei einer Online-Zukunftswerkstatt Gedanken gemacht. Die Teilnehmer kamen von verschiedenen weiterführenden Schulen wie zum Beispiel dem Liselotte-Gymnasium oder von der Freien Waldorfschule, aber auch aus Grundschulen, so wie Melina und Charlotte von der Rheinaugrundschule. Herausgekommen sind dabei sehr konkrete Ideen. Allesamt mit Begründung und Umsetzungsvorschlag versehen.

Umweltbürgermeisterin Diana Pretzell, Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, Vertreter der Klimaschutzagentur Mannheim sowie von Fridays for Future und vom Jugendbeirat Mannheim schickten zu Beginn einige Impulse und Denkanstöße in die Runde. Doch derer hätte es vermutlich gar nicht bedurft. Denn die Kinder und Jugendlichen sprudelten nur so vor Ideen. Aus einer Fülle von Themen setzten sie „Klima- und Umweltschutz als eigenes Schulfach“ – möglichst schon in der Grundschule – auf Platz eins der Prioritätenliste. „Um die Wichtigkeit zu zeigen. Um zu erklären und aufzuklären, weil es eben auch auf die Zusammenhänge und das große Ganze ankommt“, lautete die Begründung. Und sie möchten ihre Schule möglichst klimafreundlich erreichen. Wünschen sich daher Bus- und Bahnhaltestellen in der Nähe und eine stundenplanfreundliche Taktung eines idealerweise für Schüler kostenlosen ÖPNV. Auch die Idee des Bike-Sharings wurde ins Spiel gebracht. Die Schulgemeinschaft sollte zudem ihr Konsumverhalten dahingehend überprüfen, ob in der Mensa saisonales, regionales und unverpacktes Essen angeboten wird. Das Ganze auf Mehrweggeschirr oder auch „to go“ in mitgebrachten Behältern. Einmal pro Woche Fleisch sei ausreichend zugunsten vegetarischer und veganer Gerichte, und wo immer möglich, könne im Schulgarten eigenes Obst und Gemüse angebaut werden. Auch bei den Schulgebäuden gibt es offensichtlich viel Luft nach oben: Begrünung oder Solar aufs Dach und beim Planen und Einrichten von Schulgärten unbedingt insekten- und bienenfreundliche Pflanzen mit berücksichtigen.

Die Schüler sind dabei realistisch genug, dass alles nicht nur eine Frage der Planung, sondern vieles vor allem eine Frage des Geldes ist: Für das Fach „Klima- und Umweltschutz“ beispielsweise müssten entsprechende Fortbildungen für Lehrer durchgeführt oder externe Experten engagiert werden. Geht es um Themen von Mobilität und Infrastruktur, müssten Verkehrsplaner ebenso mit ins Boot wie die Verkehrsbetriebe und idealerweise auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club. Auch die Einführung eines Umweltbeauftragten an der Schule, die Minimierung und ordnungsgemäße Trennung von Müll sowie Eltern, Lehrer und Schulleitung als Vorbilder und Motivatoren wurden in den Arbeitsgruppen notiert. „Wir werden das Ganze wohl fortsetzen müssen“, meinte Urs Südhoff vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro, das die Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Mannheim organisierte, angesichts der regen Diskussionen und Themenfülle. Auch die beiden Bürgermeister waren beeindruckt. „Es ist entscheidend, dass wir die jungen Akteure an den Prozessen beteiligen“, erklärte Pretzell, und Grunert ergänzte: „Es ist wichtig, dass alle sich engagieren und im eigenen Umfeld anfangen. Jeder kann was tun.“

Die Ideen und Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden in die Erstellung des Mannheimer Klimaschutz-Aktionsplans 2030 einfließen. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro will die Forderungen zudem an die Mannheimer Fraktionen im Gemeinderat und an die Mannheimer Landtagsabgeordneten weitergegeben. *pbw*

Obst und Gemüse aus dem Schulgarten direkt in der Mensa zu verwerten war nur einer von vielen Vorschlägen. Foto: pixabay

HEISELBETZ
BEHÄLTERBAU · APPARATEBAU
ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in den Bereichen Behälter-, Apparate- und Rohrleitungsbau.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:
Metallbauer/Konstruktionsmechaniker/Schlosser sowie Schweißer im Bereich Rohrleitungsbau
(m/w/d)

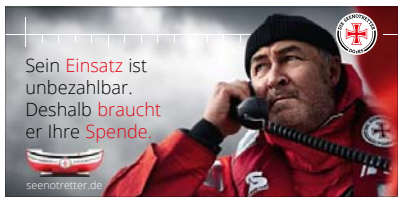
Ihre Aufgaben wären:
- ausmessen, vorfertigen, vorrichten und montieren
- Schweißerfahrung, vorwiegend WIG (Stahl, Edelstahl, Alu)

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung zum Metallbauer oder vergleichbar (vorzugsweise Konstruktionstechnik)
- selbständiges Arbeiten, engagiert und zuverlässig mobil und flexibel – teamfähig

Wir bieten:
- abwechslungsreiche und Interessante Tätigkeiten
- sicheren Arbeitsplatz
- leistungsgerechte Bezahlung
- aufgeschlossenes und freundliches Team

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf eine aussagekräftige Bewerbung.

Heiselbetz GmbH, Edisonstraße 22, 68623 Lampertheim
e-mail: kontakt@heiselbetz.gmbH.de



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Tradition trifft Innovation: Tan's Brotboutique erweckt altes Bäckerhandwerk zu neuem Leben

MANNHEIM. „Ehrliches Handwerk: Wir möchten das alte Bäckerhandwerk wieder aufleben lassen“, ist der Anspruch von Bäckermeister Tan und Inhaber von Tan's Brotboutique in Mannheim. Als der 33-Jährige 2010 nach Deutschland kam, war für ihn bereits klar, dass er eines Tages sein eigenes Geschäft gründen möchte. Taner Karadagli arbeitete ehrgeizig an seinem Ziel, lernte die deutsche Sprache, arbeitete als Koch und Küchenchef und begann dann eine Ausbildung zum Bäcker. Nach Abschluss des Meisterlehrgangs und mehreren Stationen bei Bäckereien in ganz Deutschland gründete er seinen eigenen Betrieb.

Seine erste Brotboutique eröffnete Bäckermeister Tan 2019 auf dem Lindenhof inklusive Backstube, die zweite Boutique ebenfalls mit einer Backstube und zusätzlich einer Konditoreiabteilung folgte 2020 in der Neckarstadt-Ost. Und jetzt folgt die dritte Boutique (reiner Verkauf) voraussichtlich Mitte Mai in O 7,4. „Wir haben bezüglich der Arbeitszeiten ein Konzept entwickelt, das es im Bäckerhandwerk noch nicht gegeben hat. Wir möchten unseren Mitarbeitern neben einer fairen Bezahlung auch vernünftige Arbeitszeiten bieten, damit auch Bäcker ein ‚normales Leben‘ führen können und nicht mitten in der Nacht zur Arbeit müssen. Zudem haben wir sonntags und feiertags auf Grund unserer Philosophie nicht geöffnet“, erklärt Stefanie Perreng. „Wir sind ein Team“, so die Lebenspartnerin des Bäckermeisters. Sie steht hinter der gemeinsamen Geschäftsidee und kümmert sich um alle Aufgaben außerhalb der Backstube, damit sich der Bäckermeister voll und ganz auf seine Backkunst konzentrieren kann.

Alle Brote werden nach eigener Rezeptur hergestellt. Ob das 100 Prozent Waldstaudenroggenbrot mit Dinkelsprossen, „Der Pfälzer“ aus 100 Prozent Dinkelvollkorn mit Speck, Röstzwiebeln und Sauerkraut, „Quinoa-Jasmin“ aus Dinkelvollkorn/ Waldstaudenroggenvollkorn mit Jasminreis und einem Quinoa-Mix oder das Risotto-Chiasamen-Parmesan-Brot mit Risottoreis –die Brote sind alle einzigartig. Auch weitere Brotkreationen wie Cranberry-Walnuss, Kalamata-Olive, Buchweizendinkelvollkorn oder Toskana Landbrot findet man sonst nirgends. Dabei gilt: keine Zusatzstoffe, Teigreife bis zu 48 Stunden und eigene Herstellung von Sauerteig und Poolish. Die Mehle kommen von der OBEG Mühle Hohenlohe. Sie haben alle Bioqualität, und auch bei den anderen Produkten wird auf Regionalität geachtet; zum Beispiel wird deutsches Stein- statt Meersalz verwendet. Die Herstellung ist transparent: „Durch die gläserne Backstube in Lindenhof und Neckarstadt-Ost zeigen wir gern, wie wir arbeiten.“ *pr/nco*

Bäckermeister Tan. Foto: zg

Tan's Brotboutique

Lindenhof:	Meerfeldstr. 61, 0621/43738786 Di-Sa von 11-19 Uhr
Neckarstadt:	Lange Rötterstr. 94, 0621/43766206 Mo-Sa von 10-19 Uhr
O7, 4:	Mo-Sa von 12-19 Uhr
E-Mail:	info@tansbrotboutique.de
Webseite:	https://tansbrot.boutique

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

AUSBILDUNG in der Region

Angebot für Unternehmen und Auszubildende

Das neue Azubihaus der GBG auf Spinelli

Die Appartements für Azubis sind komplett eingerichtet. Foto: GBG Mannheim

MANNHEIM. Die GBG bietet erstmalig Wohnungen speziell für Auszubildende an. Damit kommt das Unternehmen auch einem Wunsch von vielen Firmen und der städtischen Wirtschaftsförderung nach. Auf diese Weise soll es möglich werden, auch junge Menschen als Auszubildende anzusprechen, die sonst womöglich einen längeren Weg nach Mannheim pendeln müssten. Zu diesem Zweck wurde ein altes Kasernengebäude auf Spinelli saniert, es wurden insgesamt 104 Appartements mit durchschnittlich 20 bis 25 Quadratmetern Wohnfläche erstellt, zwei davon barrierefrei. Gemietet werden können die voll eingerichteten Wohnungen von den jeweiligen Unternehmen, die sie dann an ihre Auszubildenden weitervermieten.

Im Haus wird es außerdem Seminar- und Gemeinschaftsräume sowie flächendeckendes WLAN geben. Der Haupteingang wird mittels eines Transponders zugänglich sein. Außerdem überträgt die Gegensprechanlage Bild und Ton direkt an die Smartphones der Azubis, wenn Besuch klingelt. Waschmaschinen und Trockner befinden sich im Keller. Hier funktioniert alles digital, die Auszubildenen reservieren die Maschinen online. Auch die Bezahlung läuft digitalisiert. Das neue Azubiwohnheim der GBG ist verkehrsgünstig am Rande von Feudenheim gelegen, die nächste Straßenbahnhaltestelle ist nur wenige Meter entfernt, viele große Arbeitgeber können von hier auch problemlos mit dem Fahrrad erreicht werden. Das Angebot startet zum Mai 2021. Interessierte Unternehmen können sich bei der GBG an Ansprechpartnerin Martina Galic, E-Mail gewerbe@gbg-mannheim.de, wenden. *pm/red*

Hoch hinaus

Karriere beim Aufzugsbauer

MANNHEIM. Lochbühler Aufzüge ist einer der traditionsreichsten Familienbetriebe in der Metropolregion Rhein Neckar. Das Unternehmen stellt hochwertige Personen- und Lastenaufzüge her und bietet alles rund um den Aufzugsbau: Beratung, Konstruktion, Fertigung, Montage und Service. Über 80 Mitarbeiter bauen oder modernisieren im Jahr etwa 120 Anlagen und betreuen über 5.000 Aufzüge im Service. Kunden kommen aus den unterschiedlichsten Branchen: Industrie, Handel, Banken, Architekten, Wohnungsbau, Krankenhäuser, Hotels, Privatpersonen ... Die Aufgaben der Mitarbeiter sind vielfältig und erfordern sehr gutes Fachwissen. Denn es gilt, sich ganz nach den Wünschen der Kunden zu richten. Kein Aufzug gleicht dem anderen. Qualität sowie sorgfältiges und zuverlässiges Arbeiten stehen an erster Stelle. Die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker oder Industrieelektriker (w/m/d) ab September ist der Berufsstart für künftige Aufzugsmonteure. Auszubildende arbeiten bei Lochbühler von Anfang an in Fertigung, Montage und Service mit. Auf diese Weise lernen sie den Berufsalltag, Metallverarbeitung, Mechanik, Elektrik sowie den Aufzugsbau von Grund auf kennen. Der Betrieb legt Wert auf individuelle Förderung und den Bezug zur Praxis. Die dafür notwendigen theoretischen Grundlagen vermittelt die Carl-Benz-Schule Mannheim.

Ein ausführliches Stellenprofil sowie Informationen zum Schutz der Bewerberdaten stehen unter https://www.lochbuehler.de/karriere/ zur Verfügung. Für Fragen und Bewerbungen können sich Interessierte an Lochbühler Aufzüge GmbH, Lembacher Straße 10, 68229 Mannheim, Telefon 0621 47098-0, bewerbung@lochbuehler.de wenden. *pm/red*

Ausbildungsplätze bei Lochbühler sind begehrt.
Lieber gleich bewerben.

Lochbühler AUFZÜGE

Lochbühler Aufzüge GmbH, Lembacher Str. 10, 68229 Mannheim
lochbuehler.de, Tel. 0621-470980, bewerbung@lochbuehler.de

Es schien der richtige Zeitpunkt

Erfolgreiche Meisterprüfung in Corona-Zeiten

NECKARAU. Der Beruf des Raumausstatters reicht bis in das Jahr 1300 zurück und hat seinen Ursprung in Frankreich. Die Tätigkeit wurde damals noch als „tapissier" bezeichnet. Ein Tapissier kümmerte sich in der Regel um die Ausstattung von Adelshäusern und Burgen und seine Hauptaufgabe war es, Teppiche zu verlegen und mit Stoffen zu arbeiten. Und: Man darf als Raumausstatter auch ohne Meistertitel einen eigenen Betrieb eröffnen.

Da ist Jessica Paraszczec schon weiter. Die 24-Jährige hat nämlich gerade erfolgreich ihre Meisterprüfung bestanden. Das Meisterstück ist in ihrem Ausbildungsbetrieb bei Brenk Wohnen in Mannheim-Neckarau aufgebaut. Schon bei der bestandenen Gesellenprüfung war das Familienunternehmen Brenk stolz auf Jessica Paraszczec, wir die NAN damals berichteten. Paraszczec hatte im September 2012 ihre Raumausstatterlehre (Fachrichtung Dekoration) bei der Firma Brenk begonnen. „Jetzt wollte ich mich weiterbilden, und da schien mir der Meister der richtige Weg", so Paraszczec jetzt. Und: es sei ein guter Zeitpunkt gewesen. „Seit 2018 bin ich dran", erzählt die frischgebackene Meisterin. Aber durch Corona hat sich das Ganze dann doch verzögert. 2020 kam freitags die Info, dass samstags die Prüfung nicht stattfinden kann. Genau ein Jahr später hat es dann doch geklappt. Am meisten Spaß habe der praktische Teil gemacht: die Erstellung der sogenannten „Meisterkoje". Angefangen habe alles mit der Tapete („die fand ich cool"). Denn die ist floral gestaltet und beinhaltet ein Ölgemälde. Die gesamte Erstellung des Meisterstücks, das ein Stilmix aus Altem und Neuem ist, hat 56 Stunden gedauert. Das ist von der Prüfungsordnung so vorgegeben.

Jessica Paraszczec (kniend, Mitte) mit ihrem Ausbilder Jochen Vowinkel und Team vor ihrem Meisterstück. Foto: zg

In die Welt hinaus zieht es die Meisterin erst mal nicht. „Wenn es möglich ist, möchte ich in Neckarau bleiben", sagt sie. „Wir freuen uns, wenn sie bei uns bleiben will", so ihr Ausbilder Jochen Vowinkel. Auch wenn sie mit dem Meistertitel jetzt eigentlich überqualifiziert sei. „Aber vielleicht expandieren wir ja auch noch und dann ist es super, schon eine eigene Meisterin im Haus zu haben." Bereits im Jahr 2013 wurde die Karl Brenk GmbH & Co. KG von der Handwerkskammer Mannheim für die jahrelangen hervorragenden Ausbildungsleistungen mit einer Auszeichnung gewürdigt. Aktuell laufe die Ausbildung – bis auf den (home-)schulischen Bereich – ganz normal. „Wir werden auch dieses Jahr wieder einen Lehrling nehmen", so Jochen Vowinkel. Aber sowohl Vorstellungsgespräche als auch Praktika seien momentan schwierig. „Aber wir wollen gerne ausbilden." *red/nco*

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

DAS AZUBIHAUS IN MANNHEIM / SPINELLI

In einem innovativen Konzept bietet die GBG Ausbildungsbetrieben der Region ab 1. Mai möblierte Einzelappartments für ihre Azubis an.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gerne bei Martina Galic, gewerbe@gbg-mannheim.de

GBGMANNHEIM

Corona belastet auch die Ausbildung

Chancen für junge Menschen in Pandemiezeiten / Virtuelle Messe

MANNHEIM. In der Corona-Pandemie finden Ausbildungsbetriebe und Jugendliche nur schwer zueinander. So hat die IHK eine virtuelle Ausbildungsmesse (zu finden unter: https://rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de) eröffnet. Insgesamt komme es gerade wegen Corona darauf an, dass jungen Menschen eine berufliche Perspektive geboten werde. Derzeit bestehe vor allem die Herausforderung, junge Menschen zu erreichen. Ausbildungs- und Studienplätze seien in der Region vorhanden. „Wer für den Herbst einen Ausbildungsplatz sucht, hat auch in diesem Jahr sehr gute Chancen, besonders in den gewerblich-technischen Berufen", appelliert Dr. Andreas Hildenbrand, IHK-Geschäftsführer am Standort Mosbach.

Wie sieht es aktuell in Mannheim mit der Ausbildung in Corona-Zeiten aus? „Wir haben genauso viele junge Menschen wie in den Jahren vor der Pandemie in Ausbildung, die zum einen die Schule oder Hochschule entweder online oder im Wechselunterricht besuchen, zum anderen in ihrer praktischen Zeit in den jeweiligen Unternehmen, auf den Baustellen oder in den Pflegeeinrichtungen arbeiten", so Beate Baumann vom international tätigen Unternehmen Diringer & Scheidel. Natürlich geschehe alles unter Einhaltung der gesetzlichen Pandemieauflagen. „Was wir feststellen, ist, dass die jungen Menschen sehr unterschiedlich mit dem Fernunterricht zurechtkommen. Hier bieten wir gegebenenfalls auch theoretische Nachhilfe an. Umso wichtiger ist es für die Auszubildenden, im praktischen Zeitraum auch sozial ins Unternehmen eingebunden zu sein."

Um wichtige Ausbildungsplätze in Corona-Zeiten ging es auch dieser Tage bei den Tarifverhandlungen in Deutschlands größtem Steinkohlekraftwerk, dem GKM in Neckarau. Hier wurde eine Einigung erzielt, die Ausbildung im GKM wieder mit sofortiger Wirkung aufzunehmen. Zuvor habe der Arbeitgeber die Ausbildung einseitig beendet, so die Gewerkschaft ver.di. „Das ist ein wichtiges Signal an die Region und vor allem an die Jugend. Die Ausbildung im GKM ist qualitativ sehr hochwertig und wir sind froh darüber, dass diese wiederaufgenommen wird", so Verhandlungsführer Angelo Bonelli. „Tatsächlich wurde nie beschlossen, die Ausbildung im GKM generell einzustellen, da sie für uns nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert hat", hält das GKM dagegen. Und teilt weiter mit: „Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, werden wir auch in Zukunft jungen Menschen in unserem Unternehmen mit einer Ausbildung den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen. In welchem – sicher reduzierten – Umfang dies auch dieses Jahr wieder geschehen kann, prüfen wir zurzeit." *red/nco*

In den schwierigen (Corona-)Ausbildungszeiten hat die IHK eine virtuelle Ausbildungsmesse eröffnet. Screenshot: Kranczoch

640 Bäume für die Spinelli-Parkschale

Lokale Unternehmen beginnen mit Baumpflanzarbeiten für die BUGA

FEUDENHEIM. Parkschale – so lautet der euphemistische Ausdruck für die karge Mondlandschaft, die in naher Zukunft das Herz der Bundesgartenschau bilden soll. Damit dies nicht so bleibt, wurde im April mit Baumpflanzarbeiten begonnen. Insgesamt sollen 640 Bäume dauerhaft auf dem ehemaligen amerikanischen Militärgelände Spinelli bleiben. Dazu kommen 2023 so genannte „temporäre" Bäume, die ihren Platz nach dem Ende der BUGA wieder räumen müssen. Bis Ende April sollen 150 Bäume in der Erde verwurzelt sein, der Rest folgt nach dem Ende der Wachstumsperiode im September. Bis zum kommenden Frühjahr soll die Baumpflanzung fertig sein. Insgesamt vier Baumschulen aus der Region liefern die BUGA-Bäume.

Stefan Häffner, Leiter der Ausstellungskonzeption der BUGA: „Es handelt sich bei den dauerhaft gepflanzten Bäumen um Mehrstämmer in unterschiedlichen Farbtönen, die zu jeder Jahreszeit schön aussehen". Außerdem sollen sie ungiftig sein und vor allem im Bereich des Radschnellweges weder große Laubmengen noch klebrige Früchte abwerfen, die den Radweg gefährlich glitschig machen könnten. Außerdem sollen es „Bäume der Zukunft" sein, die mit den sich verändernden Klimabedingungen gut klarkommen. Vor allem einheimische Baumarten werden gepflanzt: Traubeneiche oder Feldahorn, Holzapfel, Vogelkirsche aber auch die nicht einheimischen Sassafrasbäume, Bellodendren und Magnolien – wie der Baum, der von BUGA-Chef Michael Schnellbach mit Unterstützung der Landschaftsgärtner Detlef und Max Böttinger und einem Radlader an Ort und Stelle eingegraben wurde. Wichtig für die Ausstellungskonzeption sind Bäume, die möglichst schnell weit ausladende Kronen bilden, um das weitläufige, topfebene Gelände im Randbereich zwischen der BUGA-Freifläche und der angrenzenden Wohnbebauung zu beschatten.

Zwischen 1500 und 3000 Euro kostet so ein Baum, abhängig von der Sorte und der Größe. Maximal 20 Jahre alt sind die Bäume, die in der Parkschale ihren neuen Lebensraum finden. Das ist es auch, was ihren Preis so hoch erscheinen lässt. Diese Bäume sind rund fünfmal „verschult" worden, bis sie auf Spinelli gepflanzt werden. Das heißt, der Baum samt Wurzelballen wird in der Baumschule aus der Erde geholt, fachgerecht beschnitten und wieder eingegraben. Das wiederholt sich alle paar Jahre und ist sehr arbeitsintensiv. Landschaftsgärtner Detlef Böttinger, der einen Betrieb in Dossenheim hat, identifiziert sich stark mit der BUGA: „Das Grün muss in der Region bleiben". Sein Sohn Max, der Bauleiter bei dieser Arbeit ist, verantwortet nicht nur die Pflanzung der Bäume, sondern auch das Bewässern in der schwierigen Anwachsphase. Da es auf dem Gelände keinen Brunnen gibt, muss das Wasser für die 640 Bäume mit Tankwagen herbeigebracht werden: Zweimal pro Woche wird jeder Baum mit 200 Liter Wasser versorgt. Und auch während der Dauer der Bundesgartenschau ist die Firma Böttinger für das Wohlergehen der Bäume verantwortlich.

Die Sternmagnolie, die zu Präsentationszwecken gepflanzt wurde, hat einen Wurzelballen von rund 800 Kilo Gewicht. Nur mit einem Radlader kann sie bewegt und ins Pflanzloch eingesetzt werden. Doch damit ist die Arbeit noch nicht getan. Damit der Baum gerade anwächst, muss er millimetergenau ausgerichtet werden. Auch die Pflanzlöcher sind exakt vermessen, so dass von vornherein feststeht, welcher Baum wohin gepflanzt wird. „Hier spielt später die Musik", erläuterte Stefan Häffner die Lage der Parkschale zwischen Wohnbebauung und U-Halle, wo während der BUGA-Monate zahlreiche Veranstaltungen über die Bühne gehen sollen und es ein ausgiebiges Gastro-Angebot geben wird.

Dass vier regionale Baumschulen sowie eine Landschaftsgärtnerei aus der näheren Umgebung die kompletten Baumarbeiten durchführen, veranlasste Michael Schnellbach zu dem Hinweis, dass von den rund 100 Millionen Euro Investitionsvolumen der BUGA rund zwei Drittel in einem Umfeld von 50 Kilometern bleiben, das heißt, dass regionale Unternehmen wie Gartenbaubetriebe, Hotels, Gastronomen und andere Dienstleister davon profitieren. *and*

Die Sternmagnolie ist einer der ersten von 640 Bäumen, die in der Spinelli-Parkschale gepflanzt wurden. Foto: Sohn-Fritsch

Auch exotische Sorten stehen zur Pflanzung bereit, was für Kritik sorgt. Foto: Sohn-Fritsch

„Sind mit 2020 zufrieden"

VR Bank Rhein-Neckar stellt Zahlen vor

MANNHEIM. Die Bilanzsumme der VR Bank Rhein-Neckar stieg zum Jahresende 2020 auf 4,7 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen erhöhten sich auf 3,7 Milliarden Euro. Ein ungewöhnlicher Anstieg von Kreditausfällen gegenüber dem Vorjahr war nicht festzustellen. „Wir sind zufrieden mit dem erwirtschafteten Ergebnis. Das operative Geschäft bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2019", erklärte Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Thomasberger bei der Bilanzpressekonferenz. Aufgrund von Corona in digitaler Form, so wie es am 17. Mai um 18 Uhr auch bei der Mitgliederversammlung der Fall sein wird. Dabei wird der Vorstand den Vertretern einen Dividendenvorschlag von sechs Prozent unterbreiten. „Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Bankenaufsicht eine Ausschüttung anders als im letzten Jahr nicht untersagen wird", so Thomasberger und erläuterte, dass sich dieser Dividendenvorschlag aus vier Prozent für 2019 und zwei Prozent für 2020 zusammensetzt.

Oberste Priorität habe gehabt, Mitgliedern und Kunden während der Krise als zuverlässiger Partner zur Seite zu stehen. Der Nachfrage nach digitalen Angeboten habe dabei zugenommen, und die Bank will nach den Worten von Bankvorstand Matthias Mechtel daher weiter ins Online- und mobile Banking, Video-Beratung sowie in bargeld- und kontaktlose Bezahlverfahren investieren. Aus der Fläche zurückziehen wollen man sich dennoch nicht, sondern stattdessen Standortoptimierung betreiben. Demnach soll das Seckenheimer Stammhaus bis Mitte 2023 komplett saniert werden. Die Bank wird ihre Geschäftsräume dann auf die 600 Quadratmeter im Erdgeschoss beschränken, wodurch im Gebäude 16 Wohnungen neu entstehen werden. Auf der Konversionsfläche Franklin wird man im Nahversorgungszentrum mit einer neuen Filiale präsent sein. *pbw*

KOMPAKT

„Maimarkt Spezial" findet nicht statt

MANNHEIM. Der für 23. bis 27. Juni vorgesehene „Maimarkt Spezial" mit den Themen Bauen, Wohnen, Energie kann nicht stattfinden. „Wir haben sehr gehofft und unverdrossen geplant", teilt Maimarktchefin Stefany Goschmann mit. Doch aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen sei es sowohl für die Stadt Mannheim als auch für die Ausstellungsgesellschaft absehbar, dass die Veranstaltung nicht durchgeführt werden kann. „Es ist nach wie vor unklar, wann die dritte Corona-Welle bricht und wir können nicht riskieren, dass für unsere Aussteller Kosten entstehen", begründet Goschmann die Absage zum jetzigen Zeitpunkt. Das Team mache sich daher nun an die Planungen für den nächsten Maimarkt Mannheim. Dieser wird vom 30. April bis zum 10. Mai 2022 stattfinden. *red/pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Glasfaser von der Telekom in der Schwetzingerstadt

Der Breitbandanschluss ans Internet ist für eine moderne Immobilie ein Muss – im Idealfall per Glasfaser

MANNHEIM. Ein schneller, moderner und zuverlässiger Internetanschluss ist für die Mieter und Immobilienbesitzer heute genauso wichtig wie Strom, Gas und Wasser.

Das schnelle Internet sorgt für Kommunikation, Information und Unterhaltung per Fernsehen, Telefon, Computer, Tablet oder Smartphone. Mieter und Immobilienbesitzer, die von ihrem Internet-Anschluss das Maximum erwarten, sollten sich diese vier Buchstaben merken: FTTH. Das ist keine mysteriöse Geheimformel, sondern die Abkürzung für Internet in Höchstgeschwindigkeit. „Fiber to the home", zu Deutsch: „Glasfaser bis nach Hause".

Was bringt der Glasfaseranschluss?

Die Telekom bietet aktuell ihre Glasfaser-Anschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (GBit/s) im Download und bis zu 200 MBit/s im Upload an. Damit ist das Potenzial der Glasfaser aber noch längst nicht ausgeschöpft. Rein technisch gibt es momentan kein echtes Limit für solche Glasfaseranschlüsse.

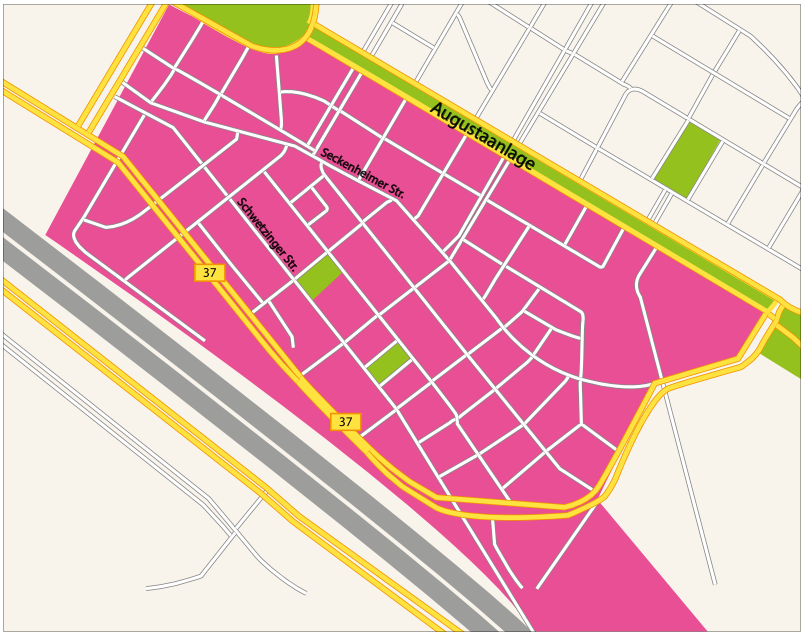
Highspeed-Internet (für Homeoffice / Homeschooling), Fernsehen, Telefonieren mit bester Sprachqualität – das gibt es alles gleichzeitig über einen Anschluss. Über ein sorgfältig geplantes lokales Netzwerk stehen die Multimedia-Anwendungen in allen gewünschten Räumen zur Verfügung.

Wichtiger Aspekt dabei: Ein Glasfaseranschluss ist ein echter Pluspunkt für den Wert einer Immobilie! Und mit der Anbindung ihres Hauses über die gläserne Leitung der Telekom haben Immobilienbesitzer in jedem Fall die Weichen für den Multimedia-Einsatz von morgen bereits gestellt.

Fernsehen von der Telekom

MagentaTV: ist der unangefochtene Marktführer im deutschen IPTV-Markt. Es enthält rund 100 TV-Sender davon 50 Sender in hervorragender HD-UHD Qualität und mehr als 100.000 Videos. Es bietet damit das größte HD-Angebot in Deutschland. Eine intelligente Suche macht das Finden von Inhalten einfacher. Die Funktion Restart erlaubt es, laufende Sendungen von Anfang an zu schauen. Mit 7 Tage Replay kann man Sendungen bis zu eine Woche später anschauen.

Weitere Informationen unter: www.magentatv.de



Einen Überblick über das Glasfaser-Ausbaugebiet in der Schwetzinger Stadt zeigt die Karte. Grafik: sosmedien

MEHR INFORMATIONEN ZUR VERFÜGBARKEIT UND DEN TARIFEN DER TELEKOM:

- Telekom Shop, P4,11-12, 68161 Mannheim
- www.telekom.de/jetzt-glasfaser
- www.telekom.de/glasfaser-mannheim
- Hotline: 0800 22 66 100

Informieren Sie sich auch bei einer unserer Digitalen Bürgerinformations-Veranstaltungen zum Glasfaserausbau in der Schwetzingerstadt (Teilnahme per Link oder QR Code scannen)

Termin Mi 09.06.2021 - 19 Uhr ▪ https://bit.ly/3pTU9fy

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Corona - Wir halten durch und sind für Sie da
Für Ihre Gesundheit das Beste
Ahorn-Apotheke
Inh. Filiz Durak | Dürerstr. 11 | 68163 Mannheim-Neuostheim
Tel: 0621 411144 | Fax: 417147 | info@ahornapotheke-ma.de
www.ahornapotheke-ma.de

Hartmann ELEKTROTECHNIK
Wir sind für Sie da!
CLICK & COLLECT
Marcus Hartmann Elektrotechnik
Hauptstraße 29
68259 Mannheim
Telefon. 06 21 79 22 40
Telefax 06 21 728 77 67
info@hartmann-mannheim.de
www.hartmann-mannheim.de

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen unseren Mitarbeiterinnen für das große Arrangement in dieser schwierigen Zeit, für den unermüdlichen Einsatz, den Sie tagtäglich immer wieder von neuem meistern.
Herzlich bedanken für das Vertrauen möchten wir uns auch bei unseren Kunden.
Zusammen halten wir durch.
Ihr Christian Brand
Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstr. 44, 68259 MA, Tel 0621-79 21 26, Fax 0621-79 48 27
Mo-Fr 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8-13 Uhr

Wir sind für Sie da!
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Als Gesundheitshandwerker gehören wir zu denjenigen, die auch jetzt weiterhin für Sie da sind.
Gerade in einer Situation wie jetzt, in der es stetig neue Entwicklungen und Informationen gibt, ist gutes Hören besonders wichtig.
Vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch bitte einen Termin mit uns!
Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie gesund bleiben!
Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf!
Im-Ohr-Hörgeräte eignen sich besonders gut bei der Nutzung von Mundschutz.
HÖRECK
Höreck Andreas-Hofer-Str. 25 68259 Mannheim Tel: 0621 43 72 84 06
Höreck Kalthorststr. 8 68307 Mannheim Tel: 0621 44 59 75 55
Inh: Markus Andrae Mail: info@hoereck.de www.hoereck.net

Meine Farbe. Meine Sehstärke. Meine Sonnenbrille.
Maui Peach
Terminvereinbarung unter:
www.optik-siegert.de, Tel.: 06 21 / 79 20 56
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein kleiner Piks für mich ...

Corona-Schutzimpfung in Mannheim: ein Erfahrungsbericht

MANNHEIM/NECKARAU. „Ein kleiner Piks für mich, ein großer für ...“ Da komme ich ins Stocken. Für wen eigentlich noch? Die Menschheit? Zu hoch gegriffen. Die Gesellschaft? So wichtig komme ich mir nun auch nicht vor. Die Familie. Das stimmt, denke ich. Meine Familie schützen so gut es geht, inklusive Großeltern, Kindern und Enkelkindern. Das ist die Motivation, mich impfen zu lassen, denke ich, als ich nach tagelangen erfolglosen Versuchen, einen Termin zu ergattern, auf „ok“ klicke.

Seit Ende Dezember wird in Mannheim geimpft, um die Bevölkerung vor dem Corona-Virus zu schützen. Ich für meinen Teil war nie – das muss ich zugeben – ein fleißiger Impfling, was sich auch darin zeigt, dass ich meinen Impfpass (den man gar nicht braucht) nicht mehr finde und meine Hausärztin mir erst kurz vor Corona lapidar eröffnete: „Da müssen wir wohl alle Impfungen wiederholen.“ Ehrlich gesagt kann ich mich an meine letzte (welche auch immer das war) nicht mehr erinnern. Ich glaube, das war die mit dem Zuckerstückchen.

Redakteur Nicolas Kranczoch beim Impftermin. Foto: red

Und jetzt also Corona. Nach erfolgloser Impfpasssuche und vergeblichem Anruf bei meiner Mutter („kuck halt mal in einer deiner vielen Schubladen“) mache ich mich auf zum ersten Piks. Vor der Maimarkthalle checke ich noch mal alle benötigten Unterlagen: Personalausweis, Impfpass (den ich ja nicht habe), Versichertenkarte sowie die ausgedruckte (geht auch digital) Bestätigungsmail mit dem Vermittlungscode. Hier steht auch: „Gebuchter Impfstoff: Corona-Impfstoff – Comirnaty (BioNTech)“. Komisch, denke ich. Hab‘ ich ja gar nicht gebucht. Ist mir zugewiesen worden. Wie auch immer: Ich bin dran.

Nach einer strengen Kontrolle am Maimarkteingang und einer weiteren Einlasskontrolle in der Halle werde ich aufgenommen, wo sich auch herausstellt, dass ich den ausgedruckten und mitgebrachten Laufzettel gar nicht brauche. Ich kriege hier einen. Wieder ein Baum umsonst gestorben. Nach einem mehr oder weniger informativen Erklärfilm geht es zum Arztgespräch (die mehr oder weniger langen Wartezeiten zwischen den einzelnen Stationen spare ich mir). Mein Arzt entpuppt sich als emeritierter Professor, und schnell befinden wir uns in einem Gespräch über die Bedeutung des Bier- und Weintrinkens in der Geschichte der Menschheit. Ich verspreche, mich bei ihm zu melden.

Der anschließende Piks ist dann eher unspektakulär. Und nach 15 Minuten Wartezeit („Haben Sie noch eine Frage?“ – „Ja. Muss ich wirklich 15 Minuten warten?“ – „Ja!“) verlasse ich die Maimarkthalle.

Wie sich das anfühlt? Ganz ehrlich? Gut. Denn ich weiß ja, warum ich es getan habe. Nicht nur für mich selbst (meine Lungenerkrankung hat mich übrigens „impfpriorisiert“), sondern für meine Familie. Und die Familien anderer, die durch die Tatsache, dass ich geimpft bin, besser geschützt sind. Ein Mechanismus, der im Übrigen schon bei anderen Seuchen funktioniert hat. So lange eben genügend Menschen mitmachen. Und so passt die beim Schreiben dieses Textes eingegangene Meldung, dass im Mannheimer Impfzentrum auf dem Maimarktgelände am 20. April die 100.000ste Dosis verimpft wurde. Und: Aktuell erhalten bis zu 2.000 Impfberechtigte täglich in Mannheim ihre Corona-Schutzimpfung.

Wir sind also auf einem guten Weg. Nur der mit implantierte Chip stört ab und an den Radioempfang (für selbst ernannte, so genannte Quer-„Denker“: So was nennt sich Ironie). *red/nco*

Die zentrale Terminvergabe ist unter Telefon 116 117 oder www.impfterminservice.de möglich.

Ein Schrecken ohne Ende

Das Krisenjahr aus Sicht des Verlags

MANNHEIM/SECKENHEIM. Seit 13 Monaten befinden wir uns im Ausnahmezustand. Das Sonderthema „Corona – wir halten durch“ nehmen wir zum Anlass für einen Einblick, wie das Virus die Arbeit des Verlags beeinflusst und verändert hat. Die gute Nachricht zu Beginn: Es gibt uns noch, und ausgerechnet die gedruckten Zeitungen, die unser klassischstes Produkt darstellen, haben sich als besonders krisenfest erwiesen. Sie bieten wichtige Informationen zum, aber auch Ablenkung vom Alltag – und das frei Haus.

Am 13. März 2020 (für alle Abergläubigen: Es war ein Freitag.) wurde der erste Lockdown beschlossen, Geschäfte und Schulen mussten schließen, Veranstaltungen wurden abgesagt. In Mannheim lag die Zahl der nachgewiesene Corona-Fälle bei 28. Die ersten Stornierungen von Agentur-Aufträgen ließen nicht lange auf sich warten. Seither haben wir keinen Hotel- und Restaurantführer veröffentlicht, keine Plakate oder Programmhefte für Pferderennen gestaltet ... Am 16. März ging diese Zeitung ohne Terminkalender und mit Aktualisierungen auf Stadtteil-Portal.de in Druck – und ein Teil der Geschäftsführung in selbstgewählte Quarantäne. Es herrschte große Verunsicherung, wie es weiter gehen sollte. Früh haben wir Anträge auf Kurzarbeit und Soforthilfe gestellt und alle laufenden Kosten einer kritischen Prüfung unterzogen. Was anfangs erstaunlich unbürokratisch verlief, verkomplizierte sich zusehends, so dass selbst unser routiniertes Lohn- und Steuerbüro zuweilen ratlos und verzweifelt war. Die durch weniger Aufträge gewonnene Zeit haben wir in Recherche, Beratung und Planung gesteckt. Die Verlagsleitung arbeitete weiter in Vollzeit, um zu erfahren, dass selbständige Arbeit in Baden-Württemberg pro Kopf stolze 830 Euro im Monat wert ist. Dabei werden seherische Fähigkeiten vorausgesetzt, zum Beispiel wenn ein Zuschuss für die Lange Nacht der Kunst und Genüsse bis Ende Mai beantragt werden muss, obwohl die Durchführung im November noch in den Sternen steht.

Von Anfang an haben wir Verantwortung für unsere Mitarbeiter übernommen. Zu den ersten Anschaffungen zählten im Sommer 2020 ein Hepa-Luftfilter und ein Desinfektionsmittelspender; seit April 2021 bieten wir wöchentliche Selbsttests an. Gemeinsames Kochen und Mittagessen fallen den AHA-Regeln leider zum Opfer, ebenso Kreativsitzungen und Firmenfeiern. Arbeitsabläufe müssen gestrafft werden, da die Produktions-Teams nur noch im Wechsel arbeiten. Am erklärten Ziel, mit allen aus der Krise zu kommen, mit denen wir hineingegangen sind, hat sich auch nach einem Jahr nichts geändert. Die große Hoffnung, dass der Spuk nach den Sommerferien 2020 vorbei sei, erfüllte sich jedoch nicht. Eine Durchführung der Gesundheitstage (eigentlich ein treffliches Thema) erschien uns zu riskant, und die Lange Nacht musste sehr kurzfristig zu einem reinen TV-Erlebnis mit Genuss „to go“ umgeplant werden. Vorausschauend hatten wir uns mit einer Doppelproduktion auf einen harten Lockdown zum Jahresbeginn 2021 eingestellt. Aber politisch sollte es dann doch ein Schrecken ohne Ende werden. Machen wir das Beste daraus. Nach wie vor sind wir täglich für unsere Kunden erreichbar und freuen uns auf jedes Gespräch. Nur eines fehlt: Ein Datum für das Ende der Corona-Krise. *Holger Schmid und Stefan Seitz*

Corona-Schnelltestzentren eingerichtet

MANNHEIM. Eine Verfügung des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Beauftragung der Durchführung von Bürgertestungen ermöglicht die Einrichtung von privaten Testzentren zum Beispiel durch Ärzte, Apotheker oder andere private Anbieter. Die Testung von Bürgerinnen und Bürgern stellt einen Bestandteil der Pandemiebekämpfung dar und soll für etwas mehr Normalität sorgen. Daher ist das Ziel der Stadt Mannheim, ein möglichst breites Testangebot über die Stadtteile zu schaffen. Die Stadt hat dazu eine Kooperationsvereinbarung für die Betreiber von privaten Testzentren erarbeitet, wodurch sich diese freiwillig dazu verpflichten, beim Betrieb der Testzentren für die Einhaltung der Hygienevorschriften zu sorgen, Informationen zur Anzahl an durchgeführten Tests und positiven Fällen zu erfassen und an die Stadt weiter zu leiten. Der Betreiber muss beim Gesundheitsamt und beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung ein Konzept vorlegen.

Im Zeitraum vom 9. bis 15. April hat das Gesundheitsamt 120 Meldungen über positive Schnelltestungen erhalten; davon wurden 67 durch einen PCR-Test bestätigt. Alle 67 Personen waren ohne Krankheitszeichen, wären ohne einen Schnelltest erst später oder gar nicht entdeckt worden. Durch die Nutzung von Schnelltests können Infizierte frühzeitig erkannt und mögliche Infektionsketten schnell unterbunden werden. Mit 67 Fällen machen diese über Schnelltests entdeckten Fälle gegenüber der Gesamtzahl in der Woche von 518 neuen positiven Fällen knapp 13 Prozent aus. Insgesamt wurden laut Mitteilung der einzelnen Teststellen an das Gesundheitsamt in der 14. Kalenderwoche 15.927 Bürgertestungen (Schnelltest der Bürger ohne Krankheitszeichen) vorgenommen. *red/nco*

Eine Karte mit allen Testzentren findet sich auf www.gis-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Mannheimer Wochenmärkte

MANNHEIM. Vor dem Feiertag am 1. Mai besteht die Möglichkeit, sich coronakonform auf folgenden Wochenmärkten mit marktfrischen Produkten zu versorgen: Donnerstag, 29. April: Hauptmarkt G 1 und Wallstadt; Freitag, 30. April: Hauptmarkt G 1 sowie Lindenhof, Neckarau, Niederfeld, Schönau, Feudenheim, Gartenstadt, Rheinau, Sandhofen, Seckenheim. Die Terminüberschneidungen können dazu führen, dass nicht auf allen Märkten das gewohnte Angebot in vollem Umfang zur Verfügung steht, teilt Event & Promotion Mannheim mit. *red/nco*

Infektionswahrscheinlichkeit contra Impfwahrscheinlichkeit

Gemeinderat bekommt differenzierteres Bild über Corona-Lage

MANNHEIM. Die wichtigste Botschaft kam am Rande. „Die bisherige Priorisierung nimmt auf die soziale Frage keine Rücksicht." Das heiße: „Dort, wo die Infektionswahrscheinlichkeit hoch ist, gibt es eine geringe Impfwahrscheinlichkeit", so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in der Gemeinderatssitzung am 22. April. Hier zeige ein „veritables soziales Thema eine Problemlage in der Gesellschaft." Mit der aktuellen Corona-Situation in Mannheim beschäftigte sich jetzt der Gemeinderat.

Der Leiter des städtischen Gesundheitsamtes, Dr. Peter Schäfer, gab einen Überblick: „Die Zahlen steigen." Der Anteil der Mutationen liege dabei mit über 80 bis 95 Prozent sehr hoch. Kinder und Jugendliche machten aber nicht die Mehrzahl bei den Infektionen aus, so eine weitere Botschaft Schäfers. 33 Cluster (Infektionshäufungen) habe man; den größten Anteil in Betrieben im Gegensatz zur Familie, wo es keine „Großcluster" gebe. Die durchschnittliche Covid-19-Sieben-Tage-Inzidenz nach Stadtbezirken im 1. Quartal 2021 ergab folgendes Bild: Ganz oben die Neckarstadt-West mit 141,8 und Käfertal, dann folgen Vogelstang und Waldhof (119,8) sowie Rheinau mit 114,4. Im unteren Teil sind Neuostheim/Neuhermsheim, Seckenheim und Wallstadt gelistet. Neckarau steht mit 78,4 am viertbesten da. Die weitaus niedrigsten Inzidenzen haben Schwetzingerstadt/Oststadt und Lindenhof mit 57,6 und 57,1.

Was also tun gegen Impfverweigerung, wo Impfen am dringendsten wäre? Deutlich betonte der OB, das werde sich auch nicht ändern, wenn man nichts dagegen tut. „Impfungen dezentralisieren – über die Arztpraxen hinaus", forderte er. Man sei in Gesprächen mit dem Sozialministerium, und schon jetzt gehe man mit Videos in verschiedenen Sprachen auf die Menschen zu. Einen – wie von Volker Beisel (FDP) angeregten – Durchsagewagen mit Lautsprecher in den entsprechenden Stadtteilen wird es wohl eher nicht geben. *red/nco*

SOS Medien möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Kunden bedanken, die das Unternehmen seit einem Jahr durch die schwere Krise begleiten und dem Verlag die Treue halten. Durch diesen Rückhalt ist es möglich, diese Zeitung mit starken Seiten für die Stadtteile erscheinen zu lassen und Neues für die Zukunft zu entwickeln.

Wir sind weiterhin für Sie da! Bleiben Sie gesund!

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

Fon 0621 - 72 73 96-0 · info@sosmedien.de · www.sosmedien.de

Die Nerven geschont

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Ich bin heilfroh, dass das Homeschooling an mir vorbei gegangen ist, weil meine Kinder beide eine Berufsschule besuchen und selbständig zu Hause lernen. Die Geduld und das Wissen, zwei Kinder auf unterschiedlichen Schularten durch zwei fast komplette Schuljahre zu bringen, hätte ich nicht aufbringen können. Die Lehrer anscheinend auch nicht, denn obwohl bei beiden Söhnen die Technik vorhanden war und auch funktionierte, legten die Lehrkräfte einen eklatanten Mangel an Interesse an den Tag, ließen die Jugendlichen alleine vor ihren Rechnern sitzen, indem sie unentschuldigt fehlten, oder hielten das Austeilen von Arbeitsblättern für eine geeignete Unterrichtsmaßnahme. Doch ein Gutes hat Corona auch – mein Leben hat sich entschleunigt.

Andrea Sohn-Fritsch

Licht am Ende des Tunnels

MANNHEIM. Wie für viele, so bedeutet Corona auch für mich von Anfang an Kurzarbeit und damit auch finanzielle Einbußen. Das Gefühl der Entschleunigung, das sich im letzten Sommer bei mir eingestellt hat, ist längst vorbei. Durch die vielen unterschiedlichen und sich ständig verändernden Regelungen und Verordnungen zu Corona war es manchmal ein Drahtseilakt, dem Kunden das Richtige zu verkaufen, denn bis zur Anzeigenveröffentlichung hatten sich die Regeln oftmals schon wieder geändert. Bei unsagbar vielen meiner Kundengespräche ging es vordergründig um die Existenzangst und darum, möglichst alles richtig zu machen, damit der Verkauf den Verordnungen entsprechend abläuft. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie vielen Kunden es coronabedingt wirtschaftlich sehr schlecht geht, sie aber trotzdem kämpfen und nicht bereit sind aufzugeben, bis ein Licht am Ende des Tunnels erscheint.

Thomas Jentscheck

Und es geht doch – irgendwie ...

Wie macht man Zeitung, wenn eigentlich nichts stattfindet?

MANNHEIM. Lokaljournalismus in Corona-Zeiten, das ist zugegebener Maßen kein ganz einfaches Unterfangen. Während einem sonst Termine von Veranstaltungen und Pressekonferenzen nur so auf den Schreibtisch flattern, herrscht seit einem Jahr diesbezüglich Flaute. „Womit also die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten füllen?" Das war nur eine der Fragen, die mich Ende März 2020 beschäftigten. Nicht die einzige. Denn als Soloselbständige machte ich mir Sorgen um die eigene wirtschaftliche Existenz. Festangestellte waren in Kurzarbeit. Wie würde es mir als Freiberuflerin ergehen? Als hilfreich hat sich bislang erwiesen, dass ich für verschiedene Auftraggeber tätig bin. Auch, weil sich im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Redaktionen nicht selten Ideen und Anknüpfungspunkte für die Berichterstattung abseits von Corona ergeben. Außerdem bin ich aktiv auf den einen oder anderen Verein oder Geschäftsinhaber zugegangen und habe mich erkundigt, „wie es denn so geht". Nicht selten ergaben sich während eines solchen Gesprächs noch ganz andere Themen. Schnell fiel mir auf: Telefonate dauern länger als sonst, denn über den eigentlichen Anlass des Anrufs hinaus, tauscht man sich mehr als sonst über das aus, was einen gerade bewegt. Fanden Pressekonferenzen in der Anfangsphase noch als reine Telefonkonferenz statt, wurden sie zum Glück schnell durch Videokonferenzen abgelöst. Auch nicht optimal, aber längst nicht so anstrengend, da neben dem Hören auch das Sehen zum Einsatz kommt – was in der „friseurlosen Zeit" jedoch auch dazu führte, dass die Kamera manchmal ausblieb ...

Arbeiten im Home-Office ist hingegen nicht das Problem, weil ich das seit über 25 Jahren nicht anders kenne. Allerdings habe ich das Weniger an Aufträgen und Mehr an Zeit unter anderem dafür genutzt, meinen Arbeitsplatz neu zu strukturieren und bin dafür innerhalb der eigenen vier Wände umgezogen. Die spärlichen sozialen Kontakte sowohl im beruflichen wie im privaten Bereich fehlen mir mehr und mehr. Nach mehr als einem Jahr im Ausnahmezustand kann ich feststellen: Lokaljournalismus in Corona-Zeiten ist möglich, aber mit erheblichen Einschränkungen und nur mit einer Portion „Erfindungsreichtum". Danke daher an dieser Stelle auch einmal an all diejenigen, die meine spontanen Anfragen ebenso spontan beantworten. Die bereit sind, sich zu einem Thema interviewen oder sich mit ihrer ganz persönlichen Geschichte porträtieren zu lassen. Gerade, wenn man sich dabei nicht immer „face to face" gegenüber sitzen kann und sich in manchen Fällen auch gar nicht kennt – ein Vertrauensbeweis, den ich zu schätzen weiß.

Heike Warlich-Zink

Mein herzlicher Dank gilt meinem Team, das sich seit mehr als einem Jahr unter sich ständig ändernden Bedingungen für unsere Kunden einsetzt und täglich über sich hinaus wächst.

Gleichzeitig sind wir alle sehr dankbar, dass wir für Feudenheim da sein dürfen und Sie uns die Treue halten. Strengen wir uns weiter an, dem Virus zu trotzen!

Ihre Apothekerin Eva Wolfmüller

ONLINESHOPPING 24h für alle, die vor Ort einkaufen möchten, ohne die Wohnung zu verlassen.
HTTPS://SHOP.APOTHEKE-BEYER.DE

APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise. Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim • Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de • www.facebook.com/ApothekeBeyer • apotheke.beyer

Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

DER NEUE MOKKA
EXTRA STARK!

BIG DEAL
6 Jahre Garantie[1]
3 Inspektionen[2]
GESCHENKT!

DER NEUE MOKKA
1.2 Benziner, 74 kW (100 PS)
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klimaanlage, el. FH, Radio DAB+ inkl. USB / Bluetooth, 16" Leichtmetall-Räder, Assistenzsysteme (Bergan fahrhilfe, Verkehrsschilderkennung, etc.), el. und beheizbare ASP, Sport-Lenkrad, LED-Scheinwerfer, Tagfahrlicht und vieles mehr...

HAUSPREIS ab 18.990,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) 199,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.388,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Bauguppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten. 3) **Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das bewerbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.
Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6–5,5 l/100 km, außerorts 4,1–4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO$_2$-Emissionen kombiniert 106–104 g/km. Energieeffizienzklasse A.

Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

NUR BEI UNS
BIG DEAL PLUS GESCHENKT

IHR VORTEIL JETZT bis zu 1) 3.085,- €

BIG DEAL ++PLUS+++
6 Jahre Garantie[2]
3 Inspektionen[3]
+ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

Corsa „Edition" 1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Start / Stop, Kurzzulassung10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klima, Regensensor vorne, Multimedia Radio mit 7"-Touchscreen-Farbdisplay, Sicht-Ausstattung, 180°-Panorama-Rückfahrkamera und Parkpilot, ZV mit Funk, Sitzheizung mehrstufig Fahrer u. Beifahrer, USB-Schnittstelle in Mittelkonsole u.v.m.

HAUSPREIS ab 15.390,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 4) 129,- €

Gesamtkreditbetrag /Fahrzeugpreis 18.475,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.644,- €

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung. 2) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inkl. Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. 4) **Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Mon., Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das bewerbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.
Kraftstoffverbrauch innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, komb. 4,1 l/100 km, CO$_2$-Emissionen komb. 93 g/km. Energieeffizienzklasse A.

AMZ MANNHEIM GMBH

JETZT NEU IN MANNHEIM
Viehhofstraße 6-20 · Mannheim
Telefon (06 21) 44 55 - 0
opel-mannheim.de

Immer einen Schritt voraus

Wie InFamilia e. V. Schnelltestungen umsetzt

Die Mitarbeiterinnen von InFamilia wissen ganz genau, wie Corona-Schnelltests eingesetzt werden. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Derzeit sind die Corona-Schnelltests in aller Munde. Viele Firmen testen ihre Mitarbeiter regelmäßig, andere nicht. Ein besonders gelungenes Beispiel von Mitarbeiter-Testungen ist InFamilia, der Verein für Familienhilfe und Kinderbetreuung.

Sandra Freudenberger, die Vorsitzende von InFamilia e. V., weiß, wie man kleinen Kindern den Schnelltest „schmackhaft" macht, denn auch Kinder werden – die Erlaubnis der Eltern vorausgesetzt – bei InFamilia getestet. Jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin wird zwei Mal pro Woche getestet. Das hört sich einfacher an, als es ist, denn InFamilia ist nicht nur in Mannheim tätig, sondern auch im Rhein-Neckar-Kreis, und da gelten schon wieder ganz andere Regeln. Außerdem bekommen die Familienhelfer keine Tests zur Verfügung gestellt. Damit sie diese nicht aus eigener Tasche finanzieren müssen, springt InFamilia ein. Ebenso werden für diese Mitarbeiter, die in die Familien hineingehen, auch die Schutzmasken bezahlt. „Wir investieren viel in unsere Mitarbeiter, inzwischen geht fast die Hälfte unserer Arbeitszeit für geeignete Corona-Maßnahmen drauf", erklärt Sandra Freudenberger. Tests, Masken, Hygienekonzept, und das alles gleich für unterschiedliche Landkreise – das ist ganz schön schwierig zu bewältigen. Seit dem vergangenen Sommer versucht InFamilia immer einen Schritt schneller zu sein, als es die momentane Verordnungslage erfordert. „Die Mitarbeiter, die im Sommer in Kurzarbeit waren, haben aus Solidarität für die anderen Mitarbeiter Masken genäht", erinnert sich Stefanie Will-Fischer. Auch was den Einsatz von Desinfektionsmitteln angeht, war der Verein einer der ersten. „Obwohl es zu dieser Zeit nichts gab, haben wir versucht, es zu er- und beschaffen". Ein vierköpfiges „Corona-Spezialteam" wurde gegründet, als Ansprechpartner und testbegleitend. Sogar eine Ärztin ist ehrenamtlich mit dabei.

Das ständige Hin- und Her bei den Verordnungen macht auch der Vereinsvorsitzenden zu schaffen. „Wir bereiten jetzt alles für die Notbetreuung vor, falls diese am Montag kommt", berichtet sie (unser Gespräch war am 16.4.). Flexibilität – das ist das, was sie auszeichnet: auf alles vorbereitet zu sein und angemessen zu reagieren. „Wir haben die Fürsorgepflicht für unsere Mitarbeiter und wollen sie schützen", so Sandra Freudenberger. Sie hält es für besonders wichtig, auch jüngere Kinder zu testen, da sie einen sehr engen Kontakt zu ihren Bezugspersonen haben. „Mein Appell geht an die Eltern, der freiwilligen Testung zuzustimmen". Ganz nach dem Motto „immer einen Schritt voraus" machen sich die Mitarbeiterinnen von InFamilia jetzt schon Gedanken, was sein wird, wenn die Krise überstanden ist. „Wir brauchen spezielle Angebote für Kinder, die ängstlich und verunsichert sind, um diese aufzufangen", plant Sandra Freudenberger. Sie denkt dabei an zusätzliche Freizeitangebote wie Sport oder Yoga. „Wir haben so viele Ideen und würden sie auch sofort umsetzen, aber uns fehlt das Geld", bedauert Stefanie Will-Fischer. Und was InFamilia noch zum ganz großen Glück fehlt, ist ein Grundstück mit Baumbestand für die Eröffnung einer weiteren Wiesengruppe. *and*

„Baden Galopp" in Iffezheim am Start

Peter Gaul und Stephan Buchner erwarten positive Effekte für die Waldrennbahn

MANNHEIM/IFFEZHEIM. Zum 1. April 2021 hat die Baden Galopp GmbH & Co. KG die Galopprennbahn in Iffezheim übernommen. Neue Betreiber sind somit Peter Gaul und Stephan Buchner, deren Namen auch eng mit dem Badischen Rennverein und der Waldrennbahn in Seckenheim verbunden sind. Die MSN haben beide zu ihrem Engagement in Iffezheim gefragt.

Peter Gaul (links) und Stephan Buchner mit „Eric" auf der Galopprennbahn in Baden-Baden/Iffezheim. Foto: Patricia Rotering/Baden Galopp

MSN: Was hat Sie dazu bewogen, in Iffezheim einzusteigen?

Peter Gaul: Genaugenommen stand die Idee 2018 schon im Raum. Aber damals haben wir mit der B.A.U. mehrere Häuser parallel gebaut im Büropark Eastsite. Ich hatte so viel zu tun, dass ein Engagement in Iffezheim unmöglich war. Jetzt bin ich zwar immer noch kein Privatier, aber ich habe mehr Zeit. Und auch als ‚alter Gaul' noch viel Lust auf neue Herausforderungen. Deshalb will ich unsere erfolgreiche Arbeit für den Badischen Rennverein und unsere Waldrennbahn in Mannheim jetzt übertragen, nur eine Nummer größer eben. Und natürlich verbindet meine Frau Gabriele und mich auch ein persönliches Erlebnis mit Baden-Baden: Hier hat „Eric", das erste selbstgezüchtete Pferd meiner Frau, das erste richtig große Rennen gewonnen.

Stephan Buchner: Wahrscheinlich eine Mischung aus Abenteuerlust und Größenwahn. Im Ernst: Anfang des Jahres war die Situation so, dass es keinen Betreiber für die Galopprennbahn in Iffezheim gab. Peter Gaul wurde dann von einer regionalen Initiative angesprochen und gefragt, ob er sich eine Mitwirkung vorstellen könne. Da war von einer Übernahme der Bahn durch uns noch gar nicht die Rede. Peter hat mich dann gefragt, ob ich mich auch einbringen will, und danach hat sich das Ganze sehr schnell weiterentwickelt. Wir haben die Zahlen geprüft, einen Businessplan aufgestellt und die Verhandlungen mit der Gemeinde begonnen. Uns war immer klar: Wenn es in diesem Jahr Rennen in Iffezheim geben soll, müssen wir spätestens am 1. April an den Start gehen. So ist es ja jetzt auch gekommen. Für mich persönlich geht ein Lebenstraum in Erfüllung. Iffezheim ist nun mal die Nummer 1-Rennbahn in Deutschland.

MSN: Wie sehen dort Ihre Aufgaben aus?

Gaul: Seit 35 Jahren ist mein Metier alles, was mit Gebäuden und Bauen zu tun hat. Und da gibt es viel zu tun in Iffezheim. Meine zweite Aufgabe ist das Sponsoring der Renntage und der Rennpreise. Der dritte Teil heißt Entwicklung, Konzept und Strategie: Wo wollen wir wann und wie hin – eigentlich das Wichtigste für einen dauerhaften Erfolg.

Buchner: Ich leite als geschäftsführender Gesellschafter das operative Geschäft. Im Grunde sind die Aufgaben ähnlich wie in Mannheim, nur viel größer, und natürlich kann ich das nicht im Ehrenamt leisten.

MSN: Was planen Sie für die Bahn?

Gaul: Große Woche: vier Renntage vom 29. August bis 5. September. Und das Sales & Racing Festival Mitte Oktober. Wir haben jetzt knapp fünf Monate für alles, was damit zusammenhängt: Catering und Gastronomie, Sponsoring und Werbung, Marketing und Events – das ist mehr als sportlich. Aber ich weiß, dass wir das hinkriegen mit dem tollen Team. Und dass wir irgendwie auch der Pandemie trotzen werden. Denn die ist die große Unbekannte, die wir extrem flexibel handhaben müssen.

Buchner: Wir müssen in diesem Coronajahr jetzt erst einmal unsere Struktur aufbauen und die fünf bis sechs Renntage einigermaßen kostendeckend über die Bühne bringen. Größere Pläne stehen dann erst ab 2022 auf dem Programm.

Für die Mannheimer Waldrennbahn sehen die neuen Verantwortlichen durchaus Synergieeffekte, zum Beispiel durch Paketangebote für Sponsoren oder Besucher. Denn so unterschiedlich die Bahnen in Iffezheim und Seckenheim auch sind, ist Peter Gaul überzeugt: „Beide zu besuchen und zu kennen macht doch erst richtig Spaß!" *pbw/mhs*

m:con erweitert Hygienekonzept und nutzt „luca-App"

MANNHEIM. Die m:con-mannheim:congress GmbH passt ihr seit Juni 2020 geltendes Hygienekonzept für einen sicheren Ablauf von Streaming Produktionen, Hauptversammlungen und sonstigen unter den jeweils geltenden Umständen möglichen Veranstaltungen kontinuierlich an. In der aktuellen Fassung wurden nun die Themen Antigen-Schnelltests sowie die Integration der „luca-App" zur Kontaktnachverfolgung ergänzt.

Ab sofort werden alle Mitwirkenden einer Produktion oder Veranstaltung im Congress Center Rosengarten ausnahmslos täglich einen Antigen-Schnelltest durchführen. Der Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungsbereichen ist nur mit einem negativen Testergebnis gestattet. Zusätzlich werden alle Personen, die sich darüber hinaus arbeitsbedingt im Rosengarten aufhalten, wöchentlich mindestens zweimal getestet. Alle Tests werden dabei in Zusammenarbeit mit dem Testanbieter 21DX im Testzentrum in den Räumlichkeiten des Congress Centers durchgeführt. Mit dieser Ergänzung folgt die m:con der Empfehlung der Bundesregierung vom 24. März und geht den nächsten vorbereitenden Schritt zur Wiederaufnahme des Veranstaltungsbetriebs.

Außerdem kommt in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Mannheim und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung die luca-App zur Kontaktnachverfolgung zum Einsatz. Die Applikation steht kostenfrei im App-Store von Apple, dem GooglePlay-Store sowie als Webanwendung zur Verfügung. Nach einer Registrierung wird ein persönlicher QR-Code generiert. Mit diesem muss sich jede Person an den zur Verfügung stehenden Terminals bei jedem Betreten des Congress Centers Rosengarten einscannen und damit registrieren. Für Personen ohne Smartphone steht ein Terminal mit Webformular zur Verfügung. Weiterhin gelten das Einhalten eines Mindestabstand von 1,5 Metern sowie eine Tragepflicht für eine OP- oder FFP2-Maske in allen Räumlichkeiten. *red/pbw*

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Neuostheim/Neuhermsheim

Ahorn Apotheke
Dürerstraße 11, 68163 Mannheim
0621/411144
info@ahornapotheke-ma.de
www.ahornapotheke-ma.de

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Beyer
Hauptstraße 81-83, 68259 Mannheim
0621/7992170
info@apotheke-beyer.de
www.apotheke-beyer.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44, 68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11, 68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Homeoffice – Trockenes Auge

Ein Tipp von der Collini Apotheke

MANNHEIM. Neben der Stärkung des Immunsystems in Corona-Zeiten spielt auch das Befeuchten von trockenen Augen eine zentrale Rolle. Gerade in Zeiten des Homeoffice, bei dem die Menschen noch mehr mit dem PC arbeiten, kommt es immer häufiger zur Austrocknung der Augen. In der Apotheke finden Sie hervorragende Präparate zur Behebung dieser Probleme. Neben Augentropfen mit Hyaluronsäure wie Hylo Comod finden Sie auch Präparate mit dem wundheilungsfördernden Wirkstoff Dexpanthenol oder in Kombination mit Hyaluronsäure wie Bepanthen sowie Präparate mit Carbomergelen wie Vidisic und anderen befeuchtend wirkenden Stoffen. Perfekt für die Nacht zur optimalen Befeuchtung der Augen ist das Hylo Night Augengel, welches mit Vitamin A angereichert ist und dem natürlichen Aufbau des Tränenfilms dient. All diese Präparate mildern die durch die viele PC-Arbeit auftretenden Probleme mit trockenen Augen und sorgen für eine Linderung von brennenden, trockenen oder müden Augen.

Ihr Apotheker Ralf Busch

! MAIPREISE !* Lauschiger Lieblingsplatz für Sonnenanbeter & Schattenfreunde ! MAIPREISE !*

Markisen • Sonnenschirme • Rollladen • Außenjalousien • Terrassendächer • Sonnenschutz für Wintergärten • Innenliegender Sonnenschutz • Insektenschutz • Steuerungssysteme • Tore

*Auf alle Outdoor-Living-Markisen vom 26.4. bis 10.5.2021!

warema prime platin partner

Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 • www.wess-sonnenschutz.de

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN

Vor 500 Jahren: Der Reichstag in Worms

Ausstellung in der Epiphanias-Kirche

FEUDENHEIM. Ein Besuch in Worms kann spannend, lehrreich und unterhaltsam sein. Ein Besuch in Worms kann aber auch die Welt verändern. Nämlich dann, wenn „man" zum Wormser Reichstag geht und sich vor dem Kaiser rechtfertigen muss. Dies tat vor nunmehr 500 Jahren der Gelehrte Martin Luther. Was aus seinem Besuch in Worms wurde, weiß heute jedes Kind. Wie es dazu kam, was dem Ereignis vorausging und viele andere Informationen zum Wormser Reichstag gibt es in der Ausstellung „Luther in Worms" zu sehen, die in der Feudenheimer Epiphanias-Kirche eröffnet wurde.

Kurator Herbert Kempf, Ellen Weinel, Dr. Jörg Lichtenberg, Dorothee Löhr (von links). Foto: Sohn-Fritsch

Herbert Kempf, Kurator einiger Ausstellungen auch in der Epiphanias-Kirche, hat in seinen Buchschätzen nach historischen Landkarten und alten Bibelausgaben der Region geforscht und ein ganzes Netzwerk humanistischer gelehrter Bücher, Briefe und streitbarer Flugschriften aus ganz Europa zusammengestellt. Die Ausstellung zeigt, wer und was auf dem Wormser Reichstag in unserer pfälzischen Nachbarschaft auf der anderen Rheinseite zusammenkam und die Welt veränderte. In einem Gottesdienst wurde die Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Pfarrerin Dorothee Löhr berichtete von einem Ausflug nach Worms, bei dem sie ein grünes Ampelmännchen in Form eines Mönches gesehen habe. Auch das rote Ampelmännchen habe einen Bezug zu Luther gehabt, so Dorothee Löhr: „Hier stehe ich und kann nicht anders", schien es gesagt zu haben – der Satz, der Luthers Standhaftigkeit auf dem Reichstag am besten beschreibt. „Vorwärts streben und standhaft sein – das ist Martin Luther", beschrieb die Pfarrerin Martin Luther im „Gleichnis" vom Ampelmännchen. Für die Ökumene sprach Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg von der katholischen Seelsorgeeinheit Maria Magdalena. Er berichtete, dass sich sein Lutherbild seit dem Lutherjahr 2017 stark geändert habe. Das dazu passende T-Shirt trug er zu diesem Gottesdienst.

Am 17. April 1521 erschien Luther vor Kaiser und Reich. Er sollte seine Lehren widerrufen, erbat sich jedoch Bedenkzeit. Am zweiten Tag trat er vor die hohen Herren und sagte, nur Schriftzeugnisse könnten ihn zum Widerruf bewegen, nicht aber der Papst oder die Konzilen, da sie sich zuvor schon oft geirrt hätten. Über Luther wird die Reichsacht verhängt, er ist von nun an vogelfrei. Die Feudenheimer Ausstellung zeigt nicht nur in Bildern und Texten den Ablauf des Reichstages, sondern viele zeitgenössische Dokumente wie Briefe oder Zeichnungen, die sich mit dem Ausgang des Reichstages befassen. Die Ausstellung kann nach den Gottesdiensten besichtigt werden, auf Wunsch auch mit einer Führung (Anmeldung bei dorothee.loehr@kbz.ekiba.de). Am 4. Juni 2021, um 19.30 Uhr hält die Historikerin Dr. Ruth Slenczka, Museumsleiterin in Wittenberg, einen Vortrag zum Thema „Luther in Worms". Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.kulturkirche-epiphanias.de. *and*

Jüdisches Leben in Feudenheim und Handwerk

Verein für Ortsgeschichte plant die nächsten Ausstellungen

FEUDENHEIM. In den vergangenen Jahren hatte der Verein für Ortsgeschichte Feudenheim e. V. jeweils bis zu 50 Termine, bei denen Aktivitäten im Bereich der Darstellung der Geschichte von Feudenheim in vielfältiger Form der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 alle Führungen und Ausstellungen abgesagt werden. Leider wird dies zumindest in den nächsten Monaten auch so weitergehen. Dennoch waren die Vorstands- und Vereinsmitglieder nicht untätig und haben – vom breiten Publikum nur wenig bemerkt – einiges auf die Beine gestellt und sich auf die kommenden Zeiten vorbereitet.

Auch in Pandemiezeiten ist der Verein für Ortsgeschichte aktiv: Die alte Schuhmacherwerkstatt in der Eintrachtstraße 30 kann immer besichtigt werden. Foto: Sohn-Fritsch

In der Eintrachtstraße 30 wurde im ehemaligen Ausstellungsraum des Fahrradgeschäftes von Fritz Fleck eine Schuhmacherwerkstatt eingerichtet, die jederzeit von der Straße aus besichtigt werden kann. Im Vereinshaus wurde ein Teil der bereits für 2020 geplanten Landwirtschaftsausstellung aufgebaut. Einen Eindruck von diesen beiden Ausstellungen kann man durch das Video bekommen, das für den virtuellen Neujahrsempfang der Bürgergemeinschaft Feudenheim erstellt wurde und auf der Internetseite des Vereins aufrufbar ist. In den vergangenen Monaten wurde die erste Serie von 18 Schildern an ehemaligen Gastwirtschaften und markanten Stellen, wie zum Beispiel am Wasserturm, am Friedhof und zuletzt am alten jüdischen Friedhof in der Scheffelstraße angebracht. Ansichten dieser Schilder und einen Lageplan können interessierte Bürger ebenfalls auf den Webseiten des Vereins finden. Um auch in der Corona-Zeit die Aktivitäten zu präsentieren, ist jetzt auf den neu gestalteten Webseiten eine größere Auswahl der Veröffentlichungen des Vereins zu finden, beispielsweise Veröffentlichungen zur Geschichte von Feudenheim, Begleithefte zu Ausstellungen oder Beispiele für den „Feilemer Dialekt" (Text- und Audiodateien).

Und auch in den kommenden Monaten haben die Mitglieder des Vereins für Ortsgeschichte genug zu tun: Sie beschäftigen sich, neben der Vorbereitung der nächsten größeren Ausstellungen, mit speziellen Aspekten der Feudenheimer Geschichte, wie dem Schicksal der jüdischen Mitbürger in der ersten Hälfte der 20. Jahrhunderts oder dem Handwerk in Feudenheim. Wer Bilder, Informationen und Gegenstände zu diesen beiden Themenkreisen besitzt oder an diesen Projekten mitarbeiten möchte, kann unter info@ortsgeschichte-feudenheim.de oder unter der Telefonnummer 0621 794195 Kontakt mit der Vereinsführung aufnehmen. Leider ist auch in diesem Jahr die Aufstellung eines Maibaums nicht möglich. Dies könnte, je nach der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, anlässlich der Feudenheimer Kerwe nachgeholt werden. Die eigentlich für das erste Halbjahr vorgesehene Jahreshauptversammlung wird zunächst noch nicht stattfinden. Diese ist im zweiten Halbjahr gegen Herbst angedacht. *red/and*

Vereinsseite im Internet unter www.ortsgeschichte-feudenheim.de

Stauden werden prominent präsentiert

Vorbereitungen für den nationalen Buga-Wettbewerb laufen

OSTSTADT. Im Zuge der Neugestaltung der Neuen Parkmitte werden dort neue Stauden angelegt für den nationalen Staudenwettbewerb im Rahmen der Buga 23. Ein erster Termin mit interessierten Gärtnern hat Ende März vor Ort stattgefunden. Lydia Frotscher, als Ausstellungsbevollmächtigte der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft auch für die gärtnerischen Ausstellungen in Mannheim zuständig, und Ellen Oswald, Leiterin der gärtnerischen Abteilung des Stadtparks, haben Flächen festgelegt, die die unterschiedlichen Lebensbereiche der Stauden berücksichtigen. Bei den Staudenpflanzungen wird Wert auf Insektenfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gelegt.

„Wenn man Stauden klug anordnet, muss man fast gar nichts mehr machen", so Frotscher. Entsprechende Anregungen wolle man den Besuchern geben. Michael Schnell ergänzt: „Stauden sind bestens geeignet, dem Klimawandel und den daraus resultierenden heißeren, trockeneren Sommern zu begegnen. Daher freuen wir uns besonders, dass wir im Zuge der Baumaßnahmen im Luisenpark die Möglichkeit haben, das Thema Stauden hier an prominenter Stelle platzieren zu können", so der Buga-Geschäftsführer mit Blick auf die geplante Fläche entlang des Boulevards, der vom Haupteingang zum Kutzerweiher führt. In enger Abstimmung mit Ellen Oswald werden die Wettbewerbsteilnehmer jeweils rund 90 Quadratmeter mit ihren Stauden gestalten. Bis Mai müssen die Konzepte vorgelegt werden. Noch in diesem Herbst werden die Stauden gesetzt, und im Anschluss findet bereits der erste von drei Preisrichterrundgängen statt. Siegerehrung ist auf der Bundesgartenschau Mannheim. *red/pbw*

Neben Seerosen und Kamelien wird der Luisenpark bei der Buga 23 auch Stauden in den Fokus rücken. Foto: Buga 23

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
Obst- und Spargelhof Bossert
Frische Kräuter, frische Eier vom Bauern
FRISCHER SPARGEL
Während der Spargelzeit haben wir für Sie auch an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Feinste Back –und Konditoreiprodukte der Bäckerei Konditorei Utz
Wir freuen uns auf Sie, Ihr Hofladen Bossert-Team
MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 15 · ☎ 71 20 82

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt
KURZZEIT- & VERHINDERUNGSPFLEGE
im CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Sie brauchen eine Auszeit von der Pflege Zuhause? Wir kümmern uns liebevoll um Ihren Angehörigen.
Die Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten – mehr Informationen dazu bekommen Sie bei uns.
Unser Service:
- Möblierte Einzel- und Doppelzimmer
- Pflege und medizinische Versorgung 24 Stunden
- Individuelle Einzelbetreuungen sowie Gruppenangebote
- Friseur, Fußpflege und mobiler Kiosk im Haus
- Reinigungs- und Wäscheservice
- Hauseigene Küche und Wahl-Menü

CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Viehhofstr. 25-27 | 68165 Mannheim
Telefon: +49 621 44504 421 | www.curata.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Winzer des Monats Mai
Weingut Lergenmüller, Hainfeld

	Abholpreis	Ltr.preis
2019er Fruits de Mer, Riesling trocken	1,00 Ltr. 5,80 €	5,80 €
2019er Pur Mineral Riesling trocken	0,75 Ltr. 6,80 €	9,07 €
Pfalzpiraten Perle de Palait weiß trocken	0,75 Ltr. 7,50 €	10,00 €
Freibeuter Traubensecco alkoholfrei	0,75 Ltr. 7,50 €	10,00 €
2019er Sauvignon blanc trocken	0,75 Ltr. 7,80 €	10,40 €
2019er Sankt Annaberg 355 NN Riesling feinherb	0,75 Ltr. 9,00 €	12,00 €
2018er Johanniskreuz Holzfaß Riesling trocken	0,75 Ltr. 16,00 €	21,33 €
2020er Edition Nr. 1 Rotwein Cuvee trocken Cuvee aus St. Laurent & Merlot	0,75 Ltr. 5,20 €	6,93 €
2018er Roter Wilder Cabernet & Dornfelder trocken	1,00 Ltr. 5,80 €	5,80 €
2018er Dornfelder trocken	0,75 Ltr. 7,80 €	10,40 €
2019er Merlot Rotwein trocken	0,75 Ltr. 8,00 €	10,67 €
2017er Urgewalt, Dornfelder trocken	0,75 Ltr. 9,50 €	12,67 €
2017er Urgestein, St. Laurent trocken	0,75 Ltr. 12,00 €	16,00 €
2017er BLACK OX RED trocken Cabernet-Sauvignon, Dornfelder, Tempranillo	0,75 Ltr. 13,00 €	17,33 €
2017er Roter Lehm Merlot Rotwein trocken	0,75 Ltr. 13,80 €	18,40 €
Pfalzpiraten Perle de Palait rosee trocken	0,75 Ltr. 7,50 €	10,00 €
2020er Spätburgunder Saigner rosé trocken	0,75 Ltr. 7,80 €	10,40 €

Auf alle diese Weine erhalten Sie im gesamten Mai 5 % Rabatt
Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Anzeige
Jedes Ohr ist einzigartig, jedes Ohr hört anders
Präzise kalibriert auf die individuelle Anatomie jedes Ohrs für eine bessere Hörleistung
Bessere Hörleistung
Analyse der individuellen Ohranatomie
Über 1.600 Datenpunkte werden aus einer Ohrabformung zur Berechnung identifiziert
Einzigartige Kalibrierung für 2 dB bessere Direktionalität*
Jedes Ihrer Ohren ist so individuell wie Ihr Fingerabdruck. Die einzigartigen Merkmale der Anatomie unserer Ohren beeinflussen, wie Klänge erfasst, zum Trommelfell weitergeleitet und in für das Gehirn verständliche Informationen umgewandelt werden.
Die neuen Phonak Im-Ohr Hörgeräte mit biometrischer Kalibrierung berücksichtigen die individuelle Anatomie Ihrer Ohren und Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse.
Genießen Sie das Hörerlebnis der nächsten Generation.
die HÖRMEISTER HÖRGERÄTE Schaaf & Maier GmbH
PHONAK life is on
Hörgeräte Schaaf & Maier
M 7, 15
68161 Mannheim
Tel.: (0621) 153633
Fax: (0621) 153631
www.schaaf-maier.de
*gegenüber Phonak Produkten ohne biometrische Kalibrierung

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM 2
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Bestattung Hans W. Hiebeler
Neckarau und Rheinau

- Finanzierungen
- Vorsorgepläne
- alle Friedhöfe in Mannheim

Telefon
0621 8430290

Bestattungshaus
Hans W. Hiebeler
Mannheim

Paul Beer ist
Ihr Ansprechpartner

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.

...immer für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD
GmbH

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Internationale Fußballmannschaft spendet für Kinder in Not

PSV 46 sammelt Spenden für Mannheimer Kinder

Die Fußballer der Privatmannschaft PSV 46 spendeten 750 Euro für benachteiligte Kinder. Foto: zg

FEUDENHEIM. Fußball muss nicht immer Leistungssport sein, sondern kann auch ein Freizeitvergnügen darstellen. Das zeigt die Privatmannschaft PSV 46 Mannheim, die aus Hobbykickern des ehemaligen MERC Eishockey-Fanclubs „MA-LU“ entstanden ist. 1984 nahm sie ihren Spielbetrieb über den TSV 1846 Mannheim auf, nachdem sie beim Badischen Fußballverband angemeldet war. Im Jahr 2001 übernahm Roderich Perk von Gründungsmitglied Fritz Schmitt das Amt des Vorsitzenden, im Jahr 2004 wechselte die Privatmannschaft zum Polizeisportverein Mannheim und nennt sich seither PSV 46 Mannheim.

Die Kicker treffen sich am Mittwochabend um 19 Uhr zum Training unter der Leitung von Headcoach Michael Duckworth und am Sonntagmorgen um 8 Uhr zum Meisterschaftsspiel. Und wie bei den „Profis“ steht ein Funktionsteam, von Getränkewart Andy Fischer über Co-Trainer Peter Menke bis zum Sanitätsbetreuer und Gerätewart Heiner Diestelkamp, immer zur Verfügung. „Es ist eine Freude mitzuerleben, wie die Integration auch an der Basis des Fußballsports funktioniert“, lobt Karlheinz Steiner die Mannschaft, für die er sich seit zwei Jahren engagiert. Im derzeitigen Kader stehen Spieler aus Deutschland, der Türkei, Frankreich, Italien, Griechenland, Polen, Rumänien, Österreich, Indien und ein Flüchtling aus dem Senegal. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufen: Oberarzt, Realschullehrer, Elektriker, Industriemonteur, Unternehmer, Kaufmann, Techniker, Lagerarbeiter, Mitarbeiter der Stadtreinigung und ein Student. „Der Zusammenhalt, die Freude am Fußball und das Miteinander, auch von Jung und Alt, vor und nach dem Sport sind bewundernswert“, so Steiner weiter. Der Austausch mit der 1. Herrenmannschaft und deren Trainer Christian Wroblewski klappt hervorragend. Auch die Waldhof-Legende Kalle Bührer schaute schon mal beim Training zu und feuerte die Mannschaft sonntags beim Match an. Das letzte Spiel des PSV 46 fand am 25. Oktober vergangenen Jahres beim ASV Feudenheim statt; pandemiebedingt ist seitdem kein gemeinsamer Sport mehr möglich und auch die Weihnachtsfeiern mussten abgesagt werden.

Michael Duckworth, Trainer der Privatmannschaft und Vorstandsmitglied der Bürgergemeinschaft Feudenheim, Christian Wroblewski und Karlheinz Steiner hatten deshalb die Idee, zu Weihnachten 2020 bei den Spielern der 1. Mannschaft und der Privatmannschaft Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln. Und so kam bis Ende des Jahres 2020, auch mit einem persönlichen Beitrag des Trainers der 2. Mannschaft, Tuncay Soylik, eine stattliche Summe von 750 Euro zusammen. Das Kinder- und Jugendhilfezentrum Wespinstift, das Kinder- und Jugendheim St. Anton sowie Aufwind Mannheim konnten sich so über eine Spende von jeweils 250 Euro freuen. *and*

Tagesmütter und Tagesväter spinnen ein Netzwerk

MANNHEIM. Die Stadt Mannheim will die Kindertagespflege von 26 auf 30 Prozent der Gesamtkapazität im Bereich von null bis drei Jahren ausbauen. Dazu hat sich die Gruppe Tageseltern Mannheim (TeMa) gegründet, die sich wünscht, dass zur Umsetzung dieses Zieles die Kindertagespflegepersonen mit eingebunden werden. TeMa will nicht nur Ansprechpartner, sondern Gesprächspartner auf Augenhöhe sein und in Prozesse wie der Schnelltest-strategie mit eingebunden werden.

In Mannheim gibt es knapp 300 Tagesmütter und Tagesväter, die jeden Tag qualitativ hochwertige Betreuungsarbeit, vorwiegend im Altersbereich bis zum dritten Lebensjahr, leisten. Tagesmütter und Tagesväter arbeiten verstreut auf dem Stadtgebiet, ohne Interessenvertretung und zentralen Ansprechpartner untereinander. Dies zu ändern und ein Netzwerk zu spinnen, hat TeMa sich auf die Fahne geschrieben. Aber auch an die Eltern wurde gedacht, denn bis jetzt sucht man eine Übersichtskarte für Kindertagespflegepersonen vergeblich. Auf der TeMa-Homepage wurde diese Karte installiert. Jetzt kann jede Kindertagespflege ihren Standort im Netz veröffentlichen und Eltern sich an den Standorten und dem dazugehörigen Profil orientieren. *and*

Mehr zu TeMa erfahren Kindertagespflegende und Eltern auf der Homepage www.tageselternmannheim.de

Umkleidegebäude wird saniert

OSTSTADT. Grünes Licht gab es im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) für die Sanierung des Umkleidegebäudes im Rhein-Neckar-Stadion. Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion, erklärt: „Die Umkleidekabinen waren in einem wirklich schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäß. Durch veraltete Rohre, Wassereinbrüche und Schimmelbefall war eine Sanierung dringend notwendig. Dazu hatten wir bereits 2019 einen Antrag gestellt. Mit Erfolg, denn der Gemeinderat hat daraufhin insgesamt 400.000 Euro für die Sanierung beschlossen. Man freue sich, dass aufgrund einer aktuellen Begutachtung im Dezember 2020 die geplanten Arbeiten nochmals angepasst wurden“, ergänzt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion und Sprecherin im AUT, Isabel Cademartori, mit Blick auf den Austausch von Duschen, Waschbecken und WCs, die Modernisierung der Beleuchtung und die teilweise Erneuerung von Lüftungsanlage, Fliesen- und Bodenbeläge. Die Notwendigkeit sahen auch die übrigen im AUT vertretenen Fraktionen, so dass der Beschluss einstimmig gefasst wurde. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,– € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Autohaus Gauch
Alfa Romeo · Jeep Das Original · Fiat
Abarth Service · Seat Service · RAM
Ihr Partner rund ums Auto
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01514 0 32 28 90
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. Mai (17. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
25. Juni (14. Juni)	Notiert-Seite/Glücksteinquartier
16. Juli (05. Juli)	Freizeit
27. August (16. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus/Bundestagswahl
8. Oktober (27. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent/Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. Mai